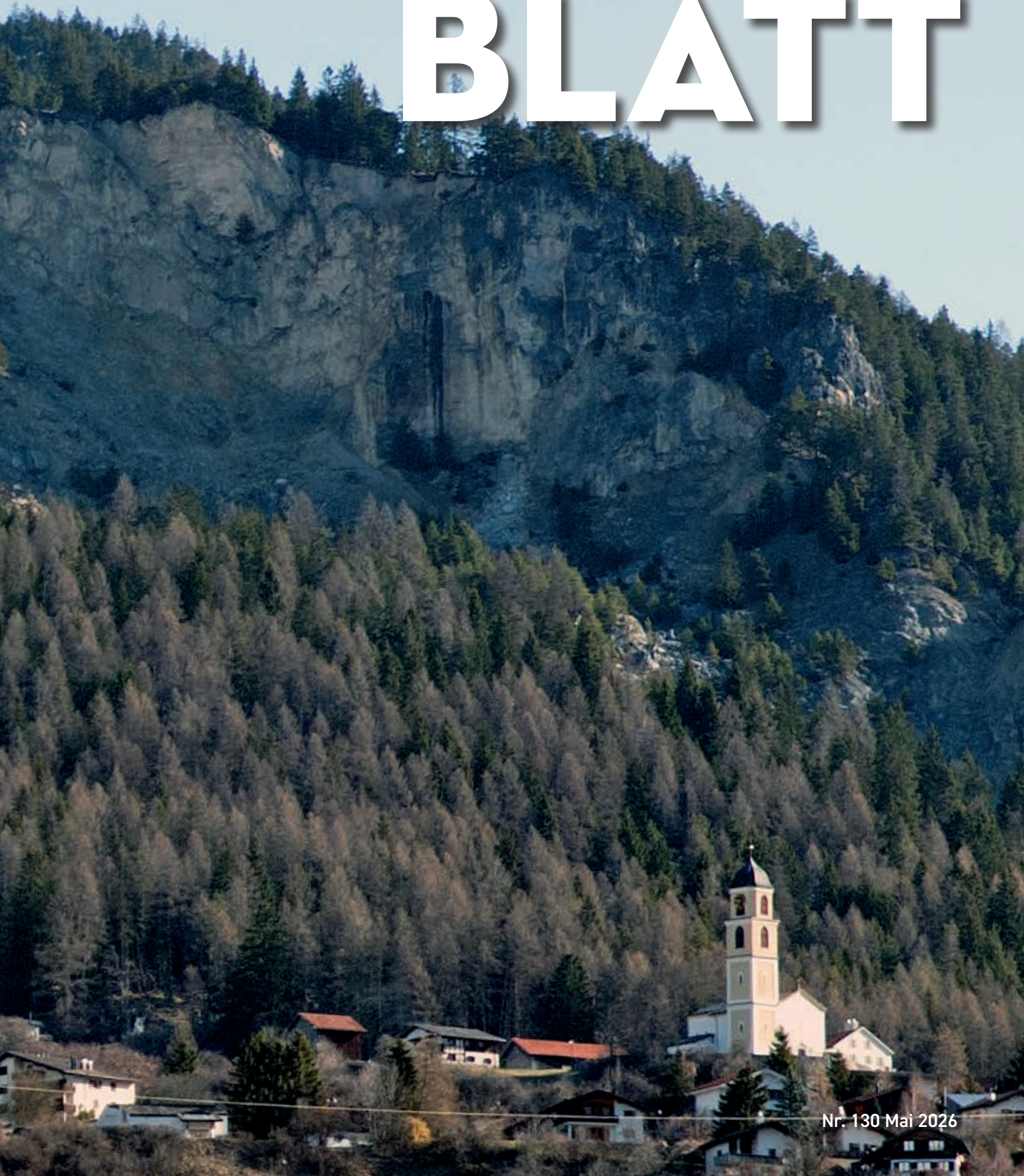


Pfarreiblatt Graubünden • Fegl parochial grischun • Bollettino parrocchiale grigione

# PFARRREI BLATT



Nr. 130 Mai 2026



Wally Bäbi-Rainalter  
Präsidentin Redaktionskommission

- 3 «Bewusst Halt im Glauben gesucht»
- 6 «Veni sancte spiritus» – «Komm herab, o Heil'ger Geist»
- 9 Anton Capaul neu in der Redaktionskommission
- 9 Eine neue Stimme für die Vespere
- 10 Gesangbuch «clom» erscheint an Pfingsten
- 12 Abschluss des Bistumsjahres in Zürich
- 12 ETH Zürich entwirft Zukunftsbilder
- 13 La crappa che nus purtein
- 14 Pentecoste e trasformazione
- 15 Haben Sie gewusst, dass ...

## Liebe Leserin Lieber Leser

Ein dichter Monat Mai voller Himmelsspuren erwartet uns. Innerhalb weniger Wochen feiern wir mit Christi Himmelfahrt (14. Mai), Pfingsten (24./25. Mai) und dem Dreifaltigkeitssonntag (31. Mai) zentrale Hochfeste unseres Glaubens.

Christi Himmelfahrt lenkt unseren Blick nach oben – und zugleich nach innen. Jesus entzieht sich nicht einfach der Welt, sondern wird auf neue Weise gegenwärtig. Er ist nicht mehr an Ort und Zeit gebunden. Diese Zusage kann gerade in unserem Alltag tröstlich sein: Gott ist nicht fern, sondern auf neue Weise nahe.

Mit Pfingsten tritt diese Nähe kraftvoll in Erscheinung. Der Heilige Geist erfüllt die Jünger – und mit ihnen die ganze Kirche – mit Mut, Hoffnung und Lebendigkeit. Pfingsten erinnert uns daran, dass Glaube kein statisches Gebilde ist, sondern ein lebendiger Prozess.

Der Dreifaltigkeitssonntag schliesslich lädt ein, dieses Geheimnis Gottes tiefer zu betrachten: ein Gott in Beziehung – Vater, Sohn und Heiliger Geist. Ein Gott, der nicht Einsamkeit ist, sondern Gemeinschaft. Daraus erwächst auch für uns ein Auftrag: unser Leben in Beziehung zu gestalten – zu Gott und zueinander.

Dieser besondere Monat lädt uns ein, innezuhalten, mitzufeiern und uns neu berühren zu lassen. Denn unsere Feste sind mehr als Erinnerung, sie eröffnen Perspektiven für unser Leben im Glauben.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter  
Präsidentin der Redaktionskommission

### Impressum

**Ausgabe:** 130/2026 | **Herausgeber:** Verein Pfarreiblatt Graubünden, Bawangs 20, 7204 Untervaz | Für den Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt verantwortlich. Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten; bitte keine Adressänderungen an die Redaktion. | **Redaktionskommission:** Wally Bäbi-Rainalter, Promenada 10a, 7018 Flims-Waldhaus, wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch | **Redaktionsverantwortliche:** Publireno GmbH, Susanne Taverna, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur | **Erscheinungsweise:** 11 x jährlich, zum Monatsende | **Auflage:** 16 000 Exemplare | **Geht an:** Mitglieder der Kirchgemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluein, Scuol-Sent, Sevegin, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zerne, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers | **Layout, Korrektorat, Druck:** Visio Print AG, Rossbodenstrasse 33, 7000 Chur  
**Titelbild:** Die Kirche dominiert das Dorf Brienz, das vom Bergsturz bedroht worden ist. (Bild Susanne Taverna)

# «BEWUSST HALT IM GLAUBEN GESUCHT»

Noch bis im Sommer ist Don Federico Pelicon Pfarradministrator der katholischen Kirchgemeinde Albula/Alvra. In seinen sechs Jahren in der Gemeinde hat er die Evakuierung von Brienz/Brinzauls aus nächster Nähe miterlebt. Das Pfarreiblatt hat mit ihm über seine Erfahrungen in Graubünden in den vergangenen sechs Jahren gesprochen.

**Don Federico, Sie sind bis im Sommer noch Pfarradministrator der katholischen Kirchgemeinde Albula/Alvra. Wann haben Sie diese Stelle angetreten?**

Don Federico Pelicon: Mit Beginn des neuen Kirchenjahres 2020 wurde ich durch Ernennung des Bistums Chur und Anstellung der Kirchgemeinde Albula/Alvra als Pfarradministrator eingesetzt. Seither darf ich die acht Pfarreien und zwei Seelsorgestationen im Seelsorgeraum Albulatal/Val Alvra begleiten und mit den Menschen vor Ort Kirche leben.

**Kannten Sie die Region bereits, als Sie die Stelle antraten?**

Ja, das Bistum Chur war mir durch langjährige Freundschaften im Engadin bereits vertraut. Die kulturelle und sprachliche Vielfalt Graubündens – mit Deutsch, Romanisch und Italienisch – erinnert mich stark an meine Heimat Friaul-Julisch Venetien, wo ebenfalls mehrere Sprachen und Kulturen zusammenleben. Dadurch fühlte ich mich hier von Anfang an innerlich verbunden. Mein Vater hat in den 60er-Jahren in Zürich gearbeitet. Meiner Familie war die Schweiz einigermaßen bekannt.

**Im Sommer verlassen Sie die Gemeinde Albula/Alvra. Wo zieht es Sie hin?**

Ich habe mich entschieden, nach dieser schönen Zeit im Albulatal wieder nach Italien zurückzukehren.



Porträt Don Federico Pelicon



Messe mit den Einwohnerinnen und Einwohnern von Brienz/Brinzauls.

Ihre Zeit in der Kirchgemeinde Albula/Alvra war geprägt durch die zweimalige Evakuierung von Brienz/Brinzauls wegen des drohenden Bergsturzes. Wie stark hatte dies Einfluss auf Ihre seelsorgerische Arbeit?

Die Evakuierungen haben meine seelsorgerische Arbeit stark geprägt. In einer Situation von Unsicherheit und Bedrohung wird der Glaube existenziell. Es ging weniger um Strukturen, sondern um Nähe, Begleitung und das gemeinsame Aushalten von Sorgen. Die Erfahrung hat mir erneut gezeigt, was Papst Franziskus in «Fratelli tutti» schreibt: «Niemand rettet sich selbst, man rettet sich gemeinsam. Aber in diesem Bewusstsein zu wachsen und zu reifen, erfordert Kraft, Unterscheidungsvermögen und Liebe im Herzen eines jeden.»

**Während der langen Evakuierungen waren die Dorfbewohner über mehrere Regionen verteilt. Konnten Sie mit diesen trotzdem Kontakt halten und wie?**

Der Kontakt ist nie abgerissen. Durch die Zusammenarbeit im Seelsorgeraum konn-

ten wir eine kontinuierliche Begleitung gewährleisten – durch Gottesdienste in anderen Pfarreien, persönliche Gespräche, Telefonate und Begegnungen. Es war berührend zu sehen, wie Brienerinnen und Briener auch in anderen Kirchen des Tales mitgefeiert haben. Bei zwei Gelegenheiten haben wir bei der Wendelin-Kapelle die Messe gefeiert. Von diesem Ort, der sich knapp ausserhalb der ehemaligen roten

**«DIE EVAKUIERUNGEN HABEN MEINE SEELSORGERISCHE ARBEIT STARK GEPRÄGT.»**

Zone befindet, kann man das Dorf Brienz/Brinzauls aus nächster Nähe sehen. Wir haben dort ganz bewusst gefeiert, um mit unserer Anwesenheit symbolisch zu zeigen, dass Brienz für viele Menschen weiterhin ein Ort des Herzens bleibt. So ist Gemeinschaft langsam über Pfarreigrenzen hinausgewachsen, und das bleibt auch die zukünftige Herausforderung.

**Mit welchen Herausforderungen waren Sie als Seelsorger konfrontiert während dieser Zeit?**

Die grösste Herausforderung war die Unsicherheit: Niemand wusste, wie sich die Lage entwickeln würde. Viele Menschen waren innerlich zerrissen – zwischen Hoff-

**«VIELE MENSCHEN WAREN INNERLICH ZERRISSEN.»**

nung auf Rückkehr und Angst vor einem endgültigen Verlust ihrer Heimat. Es war mir wichtig, zuzuhören, Raum für Sorgen zu geben und gleichzeitig die Hoffnung zu stärken, ohne etwas zu beschönigen.

**Suchten die betroffenen Personen bewusst auch Trost im Glauben während dieser Zeit der Evakuierung?**

Ja, viele Menschen suchten bewusst Halt im Glauben. In Krisenzeiten stellen sich grundlegende Fragen nach Sinn, Vertrauen und Zukunft. Feldgottesdienste in der



Nähe des Dorfes oder Feiern in den Nachbarpararreien waren sichtbare Zeichen dieser Hoffnung. Der Klang der Glocken von St. Calixtus über dem verlassenem Dorf war für viele ebenfalls ein starkes geistliches Zeichen der Verbundenheit.

**Die Lage am Berg hat sich so weit beruhigt, dass die Evakuierung aufgehoben wurde. Spüren Sie eine Erleichterung in der Bevölkerung?**

Ja, ich nehme Freude und Erleichterung wahr, aber auch Vorsicht und Nachdenklichkeit. Manche kehren mit grosser Dankbarkeit zurück, andere brauchen Zeit, um wieder Vertrauen zu fassen. Diese gemischten Gefühle sind verständlich. Umso wichtiger ist es, das Zugehörigkeitsgefühl zu einer grösseren Gemeinschaft zu pflegen, die über die geografischen Grenzen des Dorfes hinausgeht.

**Wie hat Sie diese Zeit im Albulatal geprägt?**

Diese Zeit hat meine priesterliche Berufung vertieft. Zwei Symbole begleiten mich dabei: Die Tanne, die für die Sehnsucht des Menschen nach dem Himmel steht, und der Wind, der für mich den lebendigen Geist Gottes symbolisiert, der auch in schwieri-

gen Zeiten wirkt. Die Erfahrung im Albulatal hat mir erneut gezeigt: Kirche ist nicht zuerst ein Gebäude aus Stein, sondern dort lebt, wo Menschen gemeinsam glauben, hoffen und einander unterstützen. Besonders in Momenten der Verletzlichkeit wird Gottes Nähe spürbar. Darum wünsche ich mir, dass unsere Pfarreien Orte werden, an denen Menschen Kraft aus dem Evangelium schöpfen können. Entscheidend ist

**«MANCHE KEHREN MIT GROSSER DANKBARKEIT ZURÜCK.»**

dabei nicht das Ansehen oder die Struktur, sondern die Treue zum Evangelium und die Nähe zu den Menschen. Wenn diese Haltung lebendig bleibt, entsteht eine Seelsorge, die vom Geist Gottes getragen wird und Menschen in Bewegung bringt.



Don Federico Pelicon bei einer Wandung neben einem Gipfelkreuz.  
(Alle Bilder zVg)

**Don Federico Pelicon ...**

... schloss sein Theologiestudium in Rom mit dem Lizentiat im Kanonischen Recht der Ostkirchen ab. Zudem war er unter anderem für Radio Vatikan tätig. Im Jahr 1999 empfing Don Federico die Priesterweihe. Danach war er in verschiedenen Pfarreien im Amt. Im Laufe seines Wirkens im Jesuitenorden engagierte er sich in der Jugend-, Hochschul- und Sozialpastoral sowie in der priesterlichen Weiterbildung. Auch im Bereich der Spiritualität ergänzte er seine Ausbildung durch Fortbildungen im Bereich der Psychologie. Seit Dezember 2020 und noch bis zu diesem Sommer ist Don Federico Pelicon Pfarradministrator der Kirchgemeinde Albula/Alvra.

# «VENI SANCTE SPIRITUS» - «KOMM HERAB, O HEIL'GER GEIST»

Eine Erklärung der poetischen Hommage an den Heiligen Geist zum Pfingstfest im  
«Veni sancte spiritus».

Der Verfasser dieses wohl um 1200 entstandenen Gebetstextes ist nicht genau identifiziert, überwiegend genannt wird aber der Name des Erzbischofs von Canterbury, Stephan Langton (gestorben 1228). Der kunstvolle Aufbau des lateinischen Textes, die Wahl und Komposition der Worte und Bilder setzen voraus, dass der Verfasser über eine ausserordentliche poetische Kraft verfügte, so dass manche Kommentatoren sogar annahmen, der Heilige Geist selbst habe die Feder geführt. So hat jede der 30 Zeilen im lateinischen Original genau sieben Silben, es ist stets der gleiche Rhythmus, in den die Betenden hineingezo-

**«MANCHE DENKEN,  
DER HEILIGE GEIST SELBER  
KÖNNTE DIE FEDER  
GEFÜHRT HABEN.»**

gen werden. Dies ist ganz bewusst gesetzt, um dem ganzen Gebet den Heiligen Geist mit seinen siebenfältigen Gaben einzuweben. Der Prophet Jesaja zählt sechs Gaben des Geistes, nämlich den Geist der Weisheit und der Einsicht, des Rates und der Stärke, den Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht (vgl. Jes 11,2), zu denen die christliche Tradition als siebte Gabe noch den Geist der Frömmigkeit hinzufügt hat.

## Die Gaben des Geistes

In zehn Strophen à drei Zeilen bezeugt der Verfasser das lebendige Wirken des Geistes. Immer gehören jeweils zwei Strophen zusammen: 1 und 2, 9 und 10, 3 und 4, 7 und 8 und in der Mitte des Liedes 5 und 6. Im ersten Strophenpaar, also in den Strophen 1 und 2, fällt auf, dass viermal das Kommen des Geistes erlebt wird. Dieser Geist ist etwas, das sehnlichst herbeigerufen werden will, denn er «weht, wo er will», wie Jesus im Johannesevangelium (Joh 3,8) sagt. «Du hörst sein Brausen», fährt der irdische Jesus dort fort, «weisst aber nicht, woher er kommt und wohin er geht.» Dreimal wiederholt Strophe 2 dieses «Komm!» und bringt die Dringlichkeit des Sehnsens der Betenden ins Wort. Es ist der «Vater der Armen», der Anwalt der Schwachen, der Witwen und der Waisen (vgl. Ijob 29,12f.), der, der Verlassene heimbringt und Gefangene befreit (Ps 68,6–7). Korrespondierend dazu rufen die letzten beiden Strophen nach den Gaben des Geistes, die ein gutes Ende und die Vollendung am Ende der Zeiten bringen werden. Es ist eine vertrauensvolle Bitte, die sich auf die Zusage stützen kann, dass der Vater den Heiligen Geist, den Beistand, senden und die zu ihm gehören nicht «als Waisen zurücklassen» wird (vgl. Joh 14,18).

In diesen Rahmen, den die beiden Strophenpaare bilden, fügen sich wie-

der je zwei Strophenpaare ein. Die dritte und die vierte Strophe zählt auf, wie der Geist wirkt: Er ist höchster Tröster, Freude für Herz und Sinn, Begleiter in der Not, Spender von Ruhe, süsse Erfrischung und «süßser Seelengast», wie eine der vielen deutschsprachigen Fassungen das lateinische Original übersetzt. Der Geist ist lebendig und macht lebendig. Die vierte Strophe führt das Wirken des Geistes weiter aus: Er hilft bei allen Nöten der Menschen, bei der Mühe und der Last des Lebens, bei Überhitzung und Trostlosigkeit, und er schenkt Ruhe, Milde und Trost. Mitten ins Leben der Menschen wird er hinein-

**«ER IST GEGENWÄRTIG  
UND NAH, DABEI ABER KEIN  
AUFDRINGLICHER ODER  
INDISKRETER GAST.»**

gerufen. Er ist gegenwärtig und nah, dabei aber kein aufdringlicher oder indiskreter Gast. Auf den ersten Blick sind die Gaben des Geistes recht einfach und vielleicht auch unscheinbar, aber sie verändern den Menschen und ermöglichen ihm Leben, ja: ein wahrhaftes Leben. Konzentrisch dazu angeordnet, benennen die siebte und achte Strophe ganz konkrete Situationen, in denen der Geist heilsam wirken sollte: Er

Komm herab, o Heil'ger Geist,  
 der die finstre Nacht zerreisst,  
 strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,  
 komm, der gute Gaben gibt,  
 komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,  
 Gast, der Herz und Sinn erfreut,  
 köstlich Labsal in der Not.

In der Unruh schenkst du Ruh,  
 hauchst in Hitze Kühlung zu,  
 spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,  
 fülle Herz und Angesicht,  
 dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn  
 kann im Menschen nichts bestehn,  
 kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,  
 Dürrem giesse Leben ein,  
 heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,  
 löse, was in sich erstarrt,  
 lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,  
 das auf deine Hilfe baut,  
 deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,  
 deines Heils Vollendung sehn  
 und der Freuden Ewigkeit. Amen.

*(Übertragung des lateinischen Textes nach  
 Maria Luise Thurmaier und Markus Jenny  
 [1971]; KG 493)*

Seq.  
**V** Eni Sancte Spí-ri-tus, Et emit-te caé-li-tus  
 Lu-cis tu-ae rá-di-um. Ve-ni pa-ter páu-pe-rum,  
 Ve-ni da-tor mú-ne-rum, Ve-ni lumen cór-di-  
 um. Con-so-lá-tor óptime, Dulcis hospes á-nimae,  
 Dulce refri-gé-ri-um. In labó-re ré-qui-es, In  
 aestu tempé-ri-és, In fle-tu so-lá-ti-um O lux  
 be-a-tis-sima, Reple cordis íntima Tu-ó-rum fi-  
 dé-li-um. Si-ne tu-o nú-mi-ne, Ni-hil est in  
 hó-mi-ne, Ni-hil est innó-xi-um. Lava quod est  
 sór-di-dum, Ri-ga quod est á-ri-dum, Sana quod  
 est sáuci-um. Flecte quod est rí-gi-dum, Fove  
 quod est frí-gi-dum, Rege quod est dé-vi-um.  
 Da tu-is fi-dé-li-bus, In te confi-dé-nti-bus, Sacrum  
 septená-ri-um. Da virtú-tis mé-ri-tum, Da sa-lú-tis  
 éx-i-tum, Da per-én-ne gáudi-um. A-men. Allelú-ia.

Über diese QR-Codes können neue Ver-  
 tonungen mit deutschem Text angehört  
 werden.



Über diesen QR-Code kann der lateinische  
 Gesang auf wikipedia angehört werden.



wasche rein und lasse Leben entstehen, er heile von Krankheit, wärme bei Kälte, löse von Erstarrung und lenke den Lebensweg der Betenden. Äussere und innere Wunden rufen nach Heilung.

Im Zentrum des Liedtextes stehen die Strophen fünf und sechs. Noch einmal heisst es flehentlich: «Komm! Komm, o glückseliges Licht!» Sein Licht soll in den Herzen der Gläubigen aufgehen und sie erfüllen. Denn ohne sein Zutun kann die Menschheit nicht bestehen, so stellt das Lied fest. Ein Blick in die gegenwärtige Welt mit ihren kriegerischen Auseinandersetzungen, mit der Not und der Gewalt, unter der so viele Menschen in allen Teilen der Welt leiden müssen, zeigt, wie begrenzt die eigenen Kräfte und Fähigkeiten sind und wie notwendig das Wirken des Geistes Gottes ist.

#### Ein Lied der Gemeinschaft

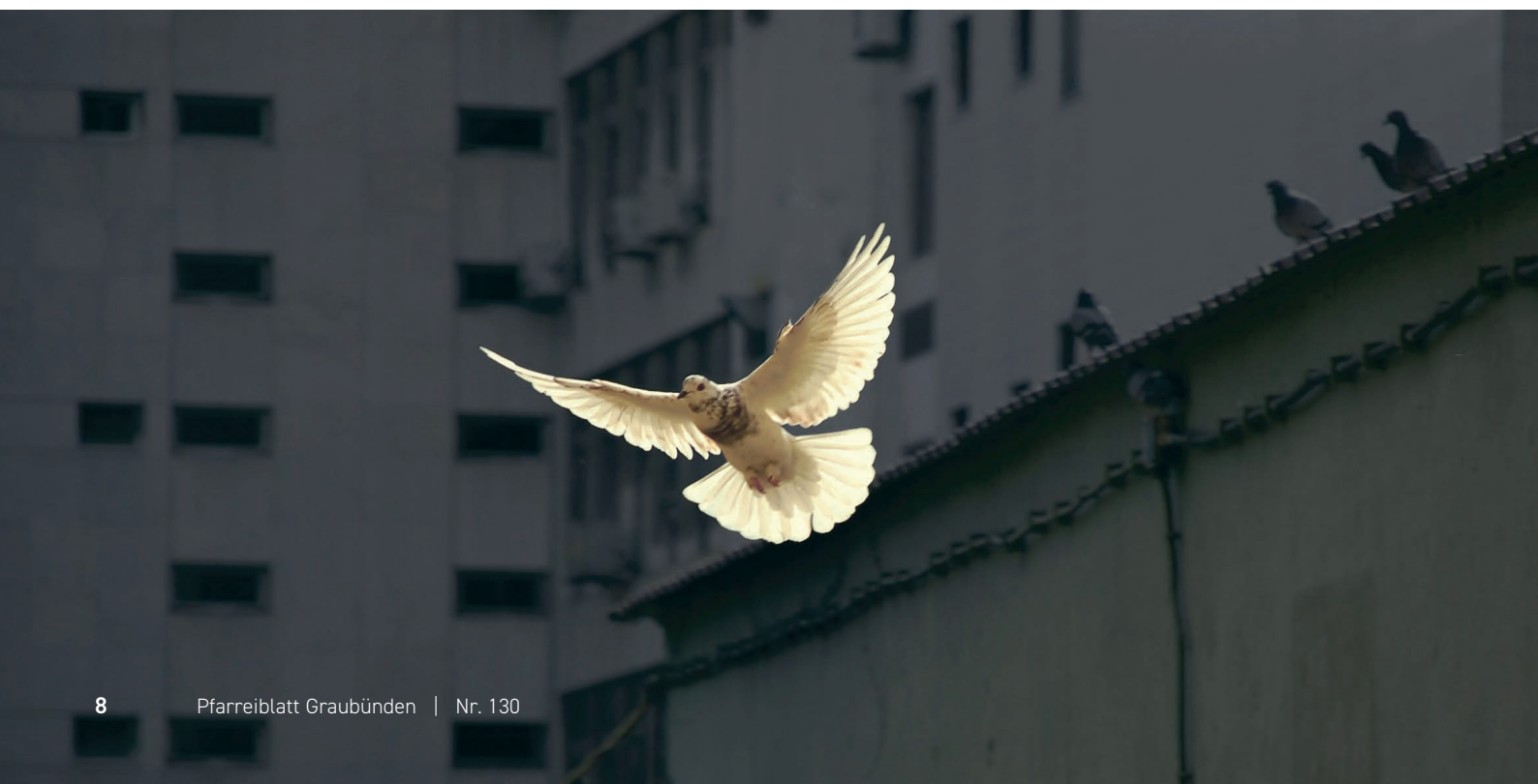
Die Pfingstsequenz ist ein Lied der Gemeinschaft der Gläubigen: «Gib dem Volk, das dir vertraut ...» Es ist das Lied derer, die an den Geist glauben, die auf ihn ihre Hoffnung setzen, aber darum wissen, dass sie ihn nicht einfach haben, weshalb sie sehnsüchtig um sein Kommen bitten. Es ist ein gegenseitiges Rufen: Die Betenden rufen

nach seinem Kommen und der Geist ruft die Menschen zum Leben.

Die Liturgie des Pfingstfestes kennt noch ein weiteres Lied, das das Wirken des Heiligen Geist besingt. Es ist der Hymnus «Veni creator spiritus» – «Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein», das in einer der zahlreichen Übertragungen ins Deutsche ein beliebtes Lied zum Heiligen Geist ist (vgl. KG 228). In der Liturgie der Kirche hat dieser Hymnus seinen Ort eigentlich im Abendgottesdienst, in der Vesper des Pfingstfestes. Zeugnisse aus dem Mittelalter berichten aber auch davon, dass beide Lieder, Hymnus und Sequenz zum Heiligen Geist, in der Hauptmesse des Festes zusammen erklingen: Die Schola sang den lateinischen Text des «Veni sancte spiritus» und die Gläubigen stimmten dazwischen das Kirchenlied «Komm, Schöpfer Geist» an. Das wäre durchaus auch für die heutige Liturgie eine valable Gestaltungsmöglichkeit.

\* Birgit Jeggle-Merz und Michael Merz werden in unregelmässigen Abständen einen Gesang aus dem Kirchengesangbuch oder aus dem Rise up+ vorstellen oder ein zentrales Gebet und seine Bedeutung und Inhalt erläutern.

Am Ostersonntag sowie am Pfingstsonntag ist in der katholischen Liturgie mit der Ostersequenz «Victimae paschali laudes» bzw. der Pfingstsequenz «Veni sancte spiritus» ein zusätzlicher Gesang vorgesehen, der den herausragenden Charakter dieser Feste im Leben der Kirche hervorhebt. Entwickelt haben sich diese Gesänge als Erweiterung des Halleluja-Gesangs vor dem Evangelium, woher auch ihr Name stammt (sequentia = lat. Fortsetzung). Im Kirchenjahr gibt es zwei weitere Sequenzen, am Fest Fronleichnam «Lauda Sion» und das «Stabat mater» am Fest der Schmerzen Mariens (15. September), die aber beide anders als an Ostern und Pfingsten nicht verpflichtend vorgesehen sind.



# AGENDA IM MAI

## BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL - RHÄZÜNS



### Pfarramt

#### Pfarrer Andreas Rizzo

Kirchgasse 1, 7402 Bonaduz

Telefon 081 641 11 79

pfarrer@kath-kirche-bonaduz.ch

pfarrer@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

### Pfarrsekretariat

#### Rosita Maissen

Telefon 081 641 11 79

Montag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr

sekretariat@kath-kirche-bonaduz.ch

sekretariat@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

### Pfarrerrat Bonaduz/Rhazüns

#### Präsidentin

#### Rosita Maissen

pfarrerrat\_bonrhae@gmx.ch

### Vermietung Pfarrzentrum Bonaduz

#### Sandra Vieli

Mobile 079 734 17 51

s.vieli@hispeed.ch

### Mesmer Bonaduz

#### Erna Marty

Mobile 079 357 85 83

### Mesmer Rhazüns

#### Josef Janutin

Mobile 079 313 57 05

#### Hans Zegg

Mobile 079 876 99 43

### Anfragen zu Führungen in der

#### Kirche S. Gieri

#### Riccarda Lemmer

Mobile 079 606 00 91

info@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

## Mitteilungen aus beiden Pfarreien

### Firmung



#### Am Sonntag, 10. Mai, um 10 Uhr

findet in unserer Pfarrkirche in Bonaduz die Firmung statt. Regens Daniel Krieg wird das Sakrament der Firmung spenden. Die Firmlinge werden von den Tambouren und von der Musikgesellschaft beim Einzug in die Kirche begleitet. Die Jugendlichen der 3. Oberstufe haben sich während der vergangenen drei Jahre im Religionsunterricht und an verschiedenen Anlässen auf das Sakrament der Firmung und den Empfang des Heiligen Geistes vorbereitet. Gestärkt mit dem Heiligen Geist mögen eure Lebenswege und Entscheidungen richtig gewählt sein. Das Sakrament der Firmung empfangen:

#### Aus Bonaduz/Tamins

Berni Elia  
Blumenthal Jaron Lio  
Caduff Darian  
Caldeira Ruben  
Camenisch Linn  
Candrian Romeo  
Cathomen Niclas  
Frasnelli Lukas  
Kleikamp Jann  
Oliveiro Nicole  
Oliveiro Almeida Lara  
Palmy Felisia-Esmeralda  
Pintus Elia Mario  
Schlegel Noemi  
Willi Mauro

#### Aus Rhazüns

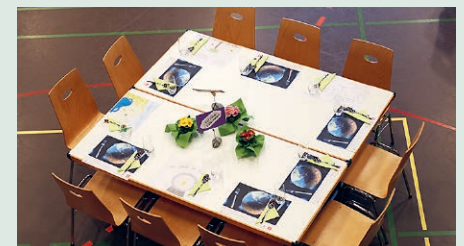
Carboni Gianni  
Caviezel Gianina  
Ferrari Rafael

## Rückblick

### Suppentag



Der ökumenische Gottesdienst zum Suppentag am Sonntag, 15. März, in der Kirche Bonaduz war ein stimmungsvoller Anlass, begleitet von Musik und Chor. Pfarrer Andreas Rizzo und Pfarrer Stefan Schori feierten den Gottesdienst gemeinsam, während der Kirchenchor das «Kyrie» und «Benedictus» aus «A Mass for Peace» von Karl Jenkins eindrucksvoll vortrug, unterstützt von Violoncello, Klavier und Orgel.



Nach dem Gottesdienst genossen rund 70 Personen beim gemeinsamen Suppenessen in der Halle Furns die feinen Suppen sowie Kaffee und Kuchen in geselliger Runde. Das schöne Wetter trug zusätzlich zur guten Stimmung bei. Besonders erfreulich war die aktive



Beteiligung der Kinder: Sie bemalten Tischsets, haben Botschaften für die Anwesenden geschrieben und bastelten Saatkugeln, die verkauft wurden. Das alles trug zur lebendigen und herzlichen Atmosphäre des Anlasses bei.



Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben – an die Kuchenbäckerinnen und -bäcker, die Helfenden beim Essen und Aufräumen sowie alle weiteren Unterstützerinnen und Unterstützer.

Wir konnten die Kampagne von HEKS «Brot für Alle» mit einer grosszügigen Spende von CHF 1545.85 unterstützen.

Danke.

Der gesamte Anlass bot eine wunderbare Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch über die Konfessionsgrenzen hinweg und wird allen Teilnehmenden sicher in guter Erinnerung bleiben.

*Rosita Maissen, Team Suppentag*

## Palmbinden Bonaduz/Rhazüns

Am Samstag, 28. März, um 9 Uhr folgten 30 Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klassen aus Bonaduz und Rhazüns der Einladung der Katechetinnen zum diesjährigen Palmbinden im Pfarrezentrum Bonaduz.

Der Vormittag begann mit einem gemeinsamen Einstieg. Gedanken zu Palmsonntag, der Karwoche und Ostern – wir erinnerten uns an den Einzug Jesu in Jerusalem, das Abendmahl mit seinen Freunden, seine Verurteilung und seine Kreuzigung. Wir zündeten eine Kerze an, als Symbol für Jesu Auferstehung, sie erinnerte uns, dass Licht stärker ist als Dunkelheit!

Danach konzentrierten wir uns auf den Palmsonntag. Gemeinsam reisten wir vor die Stadttore Jerusalems und winkten mit bunten Tüchern Jesus zu, während wir laut und fröhlich «Ho – Ho – Hosanna» sangen.

Danach waren wir alle wach und motiviert, kreativ zu werden. Tatkräftig unterstützt von zwei Oberstufenschülern wurden Zweige geschnitten, fleissig verziert und zu Palmbüscheln gebunden. Es wurde konzentriert gewerkelt, einander geholfen, aber auch geplaudert, gelacht, gestaunt und gelebt.

Nach einer kurzen Stärkung und etwas frischer Luft ging es weiter in einer zweiten kreativen Phase, und immer mehr Palmzweiglein füllten die bereitgestellten Körbe.



Zum Schluss war unsere Arbeit vollbracht! Voller Stolz trugen die Kinder die gehäuften Körbe gemeinsam in die Kirche, wo sie für den folgenden Palmsonntag bereitstanden und darauf warteten, gesegnet und in die Haushalte und auf die Gräber verteilt zu werden.

Für uns folgte ein gemeinsamer Abschluss und natürlich sangen und tanzten wir nochmals «Ho – Ho – Hosanna» und feierten Jesus!

Mit einem gemeinsamen Segensgebet und dem Wunsch, dass wir durch die Geschichte Jesu auch Kraft für unseren ganz eigenen Weg bekommen, verabschiedeten wir uns voneinander.

### Segensgebet

Lieber Jesus

Du bist in Jerusalem eingezogen,  
und die Menschen haben dir zugejubelt.  
Du bist kein König mit Krone und goldenen Kleidern.

Du bist auf einem Esel geritten,  
einfach und friedlich.

Segne uns auf unserem Weg, wie du damals die Menschen gesegnet hast.

Sei bei uns auf unseren Wegen  
in der Schule, zu Hause und beim Spielen.

Hilf uns, freundliche zu sein  
und anderen Freude zu bringen,  
so wie du es getan hast.

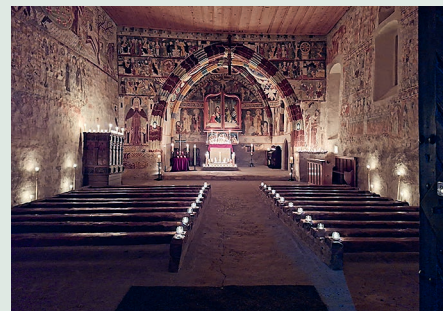
Begleite uns und halte deine schützende Hand über uns.

Amen.

Herzlichen Dank fürs Mitmachen und Mithelfen!

*Daniela Gartmann und Claudine Petrig*

## Lichterprozession S. Gieri



Am Hohen Donnerstag machten sich Jugendliche des zweiten Firmwegjahres um 21 Uhr von Bonaduz und Rhazüns aus auf den Weg nach Sogn Gieri. Das gemeinsame Unterwegssein in der Dunkelheit verlieh dem Abend eine besondere, gleichsam pilgernde Stimmung.

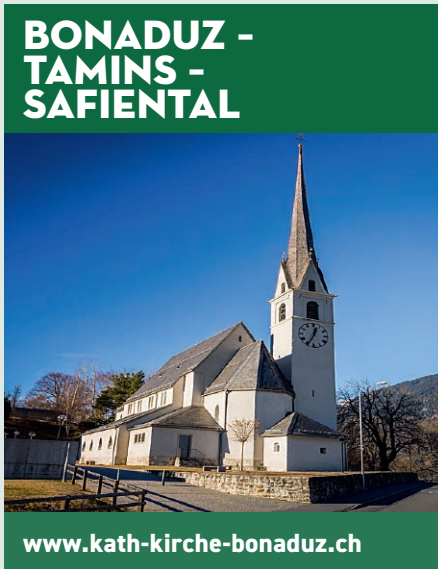
In der Kirche angekommen, erwartete die Teilnehmenden ein liebevoll gestalteter Kirchenraum mit sehr vielen Kerzen, der eine eindrückliche und ruhige Atmosphäre schuf.

Die Gebetsnacht erinnerte an die Szene im Garten Getsemani – an das Wachen, das Aushalten und das Vertrauen. Längere ruhige Momente auszuhalten, fällt bestimmt nicht immer gleich leicht, doch vielleicht gehört genau das dazu, sich langsam an längere Momente der Stille heranzutasten. Die Jugendlichen waren aufmerksam und andächtig und haben diese Herausforderung bestens gemeistert. Meditative Texte und Taizélieder gaben dem Abend eine schöne Tiefe. So wurde die späte Stunde zu einem besonderen Erlebnis, das sicher bei vielen noch nachklingt. Ein herzlicher Dank gilt deshalb den Jugendlichen für ihr Mitwirken und ihre Offenheit, sich auf diese besondere Erfahrung einzulassen.



Ein ebenso grosses Dankeschön an den Mesmer für das eindrückliche Kerzenlichtermeer, das die ehrwürdige Kirche in eine wundervolle und unvergessliche Stimmung tauchte.

*Nicole Wilhelmi, Katechetin*



## Gottesdienste

### 5. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für die Hilfswerke der Ilanzer Dominikanerinnen

#### Samstag, 2. Mai

Keine Messfeier

17.45 Uhr Romanische Messfeier in Rhäzüns

#### Sonntag, 3. Mai

09.00 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Marlis Heini, Eltern und Geschwister mit Angehörigen

#### Montag, 4. Mai

09.00 Uhr Rosenkranzgebet  
09.30 Uhr Messfeier  
Krankenkommunion am Vormittag

#### Donnerstag, 7. Mai

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

### 6. Sonntag der Osterzeit

#### Samstag, 9. Mai

19.00 Uhr Messfeier zum Muttertag, mitgestaltet durch die Kinder der 1. bis 3. Klasse  
Stiftmesse für Agostino und Christina Petrillo-Stieger

#### Sonntag, 10. Mai

10.00 Uhr Festgottesdienst zur Firmung; die Firmung spendet Regens Daniel Krieg

#### Montag, 11. Mai

09.00 Uhr Rosenkranzgebet  
09.30 Uhr Messfeier

### Christi Himmelfahrt

#### Donnerstag, 14. Mai

09.00 Uhr Messfeier

### 7. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien

#### Samstag, 16. Mai

19.00 Uhr Messfeier in Tamins im Gemeindesaal

#### Sonntag, 17. Mai

10.15 Uhr Messfeier, anschliessend Kirchenkaffi

#### Montag, 18. Mai

09.00 Uhr Rosenkranzgebet  
09.30 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Eheleute Leonhard und Edeltraud Flepp-Geisler und Angehörige

#### Donnerstag, 21. Mai

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

### Pfingsten

Kollekte für die Inländische Mission

#### Pfingstsonntag, 24. Mai

09.00 Uhr Messfeier mit unserem Kirchenchor

#### Pfingstmontag, 25. Mai

09.00 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Eheleute Urban und Astrid Caluori und Angehörige

#### Donnerstag, 28. Mai

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

### Dreifaltigkeitssonntag

Kollekte für das Priesterseminar St. Luzi

#### Sonntag, 31. Mai

10.15 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Moritz Caluori und Angehörige

## Taufe

Das Sakrament der Taufe, das Geschenk des Glaubens hat erhalten:

**Chiara Malena Cramer**, Eltern: Steffano und Michaela Cramer-Heis, getauft am 22. März 2026

Wir wünschen Chiara Malena und ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen.

## Mitteilungen

### Muttertags-Gottesdienst



Auch in diesem Jahr sind die Kinder von der 1. bis zur 3. Klasse eingeladen, den Gottesdienst zum Muttertag mitzugestalten. Am Samstag vor Muttertag findet wieder das Basteln statt. Alle Primarschüler wurden dazu eingeladen, etwas Kleines für die Mama zu basteln, das sie am Muttertag schenken können.

Der Gottesdienst findet am **Samstag, 9. Mai, um 19 Uhr** statt.

Herzliche Einladung an alle.

*Claudine Petrig, Katechetin*

### Kirchenkaffi im Mai



Der Pfarreirat lädt herzlich zum Kirchenkaffee **am Sonntag, 17. Mai**, im Pfarreizentrum ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst haben wir die Gelegenheit, noch etwas zusammenzubleiben, bei einer Tasse Kaffee zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Schauen Sie vorbei und geniessen Sie das gesellige Beisammensein, wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Ihr Pfarreirat*

### Kirchgemeindeversammlung

Wir laden Sie **am Dienstag, 19. Mai, um 19.30 Uhr** herzlich zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung der kath. Kirchgemeinde Bonaduz-Tamins-Safiental ein. Die Jahresrechnung 2025 wird besprochen und darüber abgestimmt. Die Traktanden werden 10 Tage vorher in der «Ruinaulta» publiziert, die Jahresrechnung liegt ab dem 9. Mai im Zeitungsständer der Kirche auf. Der Kirchgemeindevorstand freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme.

*Der Kirchenrat*

## RHÄZÜNS



[www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch](http://www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch)

### Gottesdienste

#### 5. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für die Hilfswerke der Ilanzer Dominikanerinnen

#### Samstag, 2. Mai

17.45 Uhr Romanische Messfeier mit Sur Flury

#### Sonntag, 3. Mai

10.15 Uhr Messfeier

#### Montag, 4. Mai

Krankenkommunion am Vormittag

#### 6. Sonntag der Osterzeit

#### Samstag, 9. Mai

17.45 Uhr Messfeier zum Muttertag, mitgestaltet durch die Kinder der 1. bis 3. Klasse  
Stiftmesse für Merens und Alfons Heini und Angehörige

#### Sonntag, 10. Mai

Keine Messfeier  
10.00 Uhr Festgottesdienst zur Firmung in Bonaduz

#### Dienstag, 12. Mai

Pfarreiausflug

#### Christi Himmelfahrt

#### Donnerstag, 14. Mai

10.15 Uhr Messfeier

#### 7. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien

#### Samstag, 16. Mai

17.45 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Maria Barbara Caminada-Ladner

#### Dienstag, 19. Mai

09.30 Uhr Messfeier

#### Pfingsten

Kollekte für die Inländische Mission

#### Samstag, 23. Mai

17.45 Uhr Messfeier

#### Pfingstsonntag, 24. Mai

10.30 Uhr Messfeier

#### Pfingstmontag, 25. Mai

10.15 Uhr Messfeier

#### Dreifaltigkeitssonntag

Kollekte für das Priesterseminar St. Luzi

#### Samstag, 30. Mai

Keine Messfeier wegen Ministranten-Anlass

#### Sonntag, 31. Mai

10.15 Uhr Messfeier

Beichtgelegenheit nach telefonischer Vereinbarung.

Spital- und Krankenbesuche werden gerne auf Anfrage wahrgenommen.

### Mitteilungen

#### Muttertags-Gottesdienst



Auch in diesem Jahr sind die Kinder aus der 1. bis zur 3. Klasse eingeladen, den Gottesdienst zum Muttertag mitzugestalten. Am Samstag vor Muttertag findet wieder das Basteln statt. Alle Primarschüler wurden dazu eingeladen, etwas Kleines für die Mama zu basteln, das sie am Muttertag schenken können.

Der Gottesdienst findet **am Samstag, 9. Mai, um 17.45 Uhr** statt.

Herzliche Einladung an alle.

*Claudine Petrig, Katechetin*

#### Kirchgemeindeversammlung

Wir laden Sie **am Mittwoch, 27. Mai, um 19.30 Uhr** herzlich zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung im Gemeindesaal ein.

Die Traktanden werden in der «Ruinaulta» und auf der Homepage publiziert.

Die Unterlagen zur Versammlung sind ab dem 16. Mai auf dem Josefaltar aufgelegt. In alle Unterlagen kann auf der Homepage Einsicht genommen werden.

*Der Kirchenrat*

### Rückblick

#### Karfreitagsprozession



In Gedenken an den Tod Jesu Christi konnte auch dieses Jahr die traditionelle Karfreitagsprozession durchgeführt werden.

Alle Gläubigen versammelten sich in der Pfarrkirche. Pfarrer Rizzo verlas die Passionsgeschichte vom Tod bis zur Bestattung des Herrn und die Prozessionsaufstellung.

Die Musik ad hoc und der Chor ad hoc spielten und sangen im Wechsel das Stabat mater.

Die Prozession durch die Strassen wurde von der Musik und Chor ad hoc angeführt. Die Jugendlichen der Oberstufe trugen die Mariastatue, den Sarg mit Jesus und vier Laternen.

Nach der Prozession bedankte sich Pfarrer Rizzo bei allen Teilnehmern, dass die schöne Tradition erhalten werden kann und gab allen den Segen.

*Riccarda Lemmer*

#### Impuls

#### Marienmonat Mai

Maria, Mutter Jesu,  
schenke uns ein Herz,  
das so schön, so rein, so unbefleckt,  
so liebevoll und so demütig ist wie  
deines,  
damit wir Jesus aufnehmen  
und lieben können,  
wie du ihn geliebt hast,  
damit wir, wie du es getan hast,  
ihm dienen können, der sich verbirgt  
in den Ärmsten der Armen.

*Mutter Teresa*

# DOMAT / EMS - FELSBERG



[www.kath-ems-felsberg.ch](http://www.kath-ems-felsberg.ch)

## Pfarramt

Katholisches Pfarramt  
Via Sogn Pieder 7, 7013 Domat/Ems  
**Pfarradministrator**  
**Generalvikar Peter Camenzind**

## Pfarrreikoordinator Andreas Neira

Telefon 079 439 68 46/081 633 11 43  
andreas.neira@kathems.ch

## Mitarbeitender Priester

**Denny George**  
Telefon 081 630 35 21/078 870 96 49  
denny.george@kathems.ch

## Missione cattolica italiana

**Don Francesco Migliorati**  
Via Sogn Pieder 9, 7013 Domat/Ems  
Telefon 079 294 35 19

## Pfarrsekretariat

**Barbara Brot-Crufer**  
Telefon 081 633 41 77  
sekretariat@kathems.ch  
Montag: 9–11 Uhr, 14–16 Uhr  
Dienstag bis Freitag: 9–11 Uhr

## Kirch- und Kulturzentrum

**Sentupada**  
**Manuela Hösli-Strobl**  
Telefon 079 313 16 33  
Reservationen/Anfragen  
Montag bis Freitag: 9–11 Uhr

## Sakristan

**Giovanni Brunner**  
Telefon 078 715 79 56

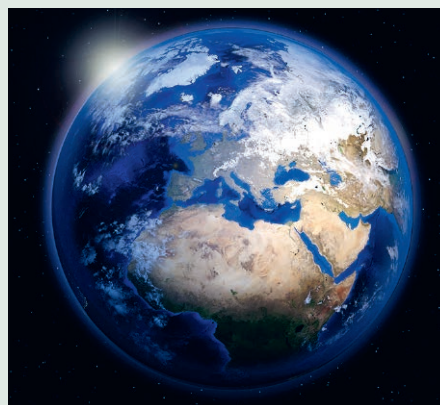
## Kirchgemeindepräsident

**Franco M. Thalman**  
Telefon 081 633 20 33

## Grusswort

Liebe Pfarreiangehörige  
Der Monat Mai ist im liturgischen Jahr bekannt als Marienmonat. In den frühchristlichen Jahrhunderten erinnerte man sich zu dieser Jahreszeit aber eher an die wunderbare Schöpfung und betete für eine gute Ernte. Durch die besondere Verehrung der Gottesmutter Maria seit der Barockzeit ist dieser Gedanke wohl eher wieder in den Hintergrund getreten. Dennoch zaubert uns der Mai immer wieder ein wunderbares Blumenmeer auf Wiesen und Feldern. Die Natur erwacht und zeigt sich von ihrer schönsten Seite. Die Gottesmutter Maria, auch bekannt als schönste Blume Gottes, wird in dieser Zeit des Kirchenjahres ganz besonders von vielen Gläubigen verehrt. So ist der Mai geprägt von den Maiandachten und Gottesdiensten, die wir zur Verehrung der Muttergottes begehen. In diesem Monat werden ganz besonders die Marienaltäre mit vielen Blumen schön geschmückt und dekoriert. Gottes wunderbare Schöpfung können wir so in und ausserhalb der Kirche wahrnehmen, alles wirkt auf uns wie ein Neuanfang. Und gerade dieser Gedanke des Neuanfangs, der Neuschöpfung dürfen wir zusammen mit der Gottesmutter Maria aufgreifen, denn gerade mit ihr hat die Neuschöpfung Gottes begonnen. Sie führt uns mit sicherer Hand, in der Betrachtung und Meditation des Rosenkranzgebetes, immer tiefer in das Geheimnis unseres Glaubens, in das Leben und Wirken von Jesus Christus hinein. Muttersein – Neuschöpfung – Leben, die Erde bleibt für die ganze Menschheit Schöpfung und Leben zugleich. Mutter Erde, sie ist Heimat der ganzen Menschheit, sie trägt und nährt sie fortan, sie kennt keine Grenzen, sie ist Gottes liebendes heiliges Werk.

*Diakon Andreas Neira*



## Gottesdienste

### Freitag, 1. Mai

18.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht  
19.00 Uhr Hl. Messe

### 5. Ostersonntag

*Kollekte: Sakristanenverband Graubünden*

### Samstag, 2. Mai

18.00 Uhr Hl. Messe in alban. Sprache  
19.00 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag, 3. Mai

09.00 Uhr Beichtgelegenheit  
09.30 Uhr Hl. Messe  
12.00 Uhr Generationen-Zmittag in der Sentupada (gemäss Mitteilungen im April-Pfarreiblatt; Anmeldung notwendig bis 29. April)  
18.00 Uhr Santa messa italiana  
18.00 Uhr Hl. Messe in Felsberg

### Montag, 4. Mai

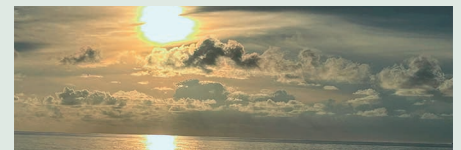
09.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst in der Kirche Sogn Pieder  
17.00 Uhr Rosenkranz

### Dienstag, 5. Mai

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Hl. Messe

### Mittwoch, 6. Mai

08.30 Uhr Rosenkranz  
09.00 Uhr Hl. Messe – Gedächtnisgottesdienst für Verstorbene Mitglieder des Vereins Dunnas a Domat



15.00 Uhr Trauercafé Corelin, Scherrat 22, Domat/Ems

### Donnerstag, 7. Mai

09.00 Uhr Hl. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)  
17.00 Uhr Maiandacht

### Freitag, 8. Mai

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Hl. Messe

### 6. Ostersonntag

*Kollekte: Frauenhaus Graubünden*

### Samstag, 9. Mai

10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng  
14.00 Uhr Ökum. Minikirche in Felsberg, Jesu Gleichnis vom Sämann  
19.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 10. Mai**

09.30 Uhr Hl. Messe  
18.00 Uhr Santa messa italiana

**Montag, 11. Mai**

17.00 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Ökum. Jugendgruppe in Felsberg, meet & greet am Kirchentisch

**Dienstag, 12. Mai**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Hl. Messe

**Mittwoch, 13. Mai**

Hl. Messe um 9 Uhr entfällt  
18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Vorabendmesse

**Christi Himmelfahrt**

*Kollekte: ensemes – kirchliche Jugendarbeit in der Region (Einfache Gesellschaft mit Sitz in Domat/Ems)*

**Auffahrtslager 5./6. Klassen in Flond****Donnerstag, 14. Mai**

09.30 Uhr Hl. Messe

**Freitag, 15. Mai**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Hl. Messe

**7. Ostersonntag**

*Kollekte: für die Arbeit der Kirche in den Medien (Medien Sonntag), Schweiz. Bischofskonferenz*

**Samstag, 16. Mai**

10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 17. Mai**

09.30 Uhr Hl. Messe  
18.00 Uhr Santa messa italiana  
18.00 Uhr Hl. Messe in Felsberg

**Montag, 18. Mai**

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 19. Mai**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Hl. Messe

**Mittwoch, 20. Mai**

08.30 Uhr Rosenkranz  
09.00 Uhr Hl. Messe

**Donnerstag, 21. Mai**

09.00 Uhr Hl. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)  
17.00 Uhr Maiandacht mit Gebet für Priesterberufungen

**Freitag, 22. Mai**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Hl. Messe

**Pfingsten**

*Kollekte: Naher Osten – Christen kämpfen ums Überleben (Kirche in Not, Schweiz)*

**Samstag, 23. Mai**

10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 24. Mai**

09.30 Uhr Hochamt mit Chor Baselga  
18.00 Uhr Santa messa italiana  
19.00 Uhr Lateinische Vesper

**Montag, 25. Mai – Pfingstmontag**

09.30 Uhr Hl. Messe

**Dienstag, 26. Mai**

10.00 Uhr Kränzen für Fronleichnam in der Sentupada  
18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Hl. Messe

**Mittwoch, 27. Mai**

08.00 Uhr Kränzen für Fronleichnam  
08.30 Uhr Rosenkranz  
09.00 Uhr Hl. Messe

**Donnerstag, 28. Mai**

09.00 Uhr Hl. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)  
17.00 Uhr Maiandacht

**Freitag, 29. Mai**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Hl. Messe  
19.00 Uhr Ökum. Kinderkirche in Felsberg, Openair-Kino

**Dreifaltigkeitssonntag**

*Kollekte: Priesterseminar St. Luzi*

**Samstag, 30. Mai**

10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng  
19.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 31. Mai**

09.30 Uhr Hl. Messe  
18.00 Uhr Santa messa italiana

**Taufen**

Die Taufe, das Geschenk des Glaubens haben erhalten:

**Tarantini Matteo**

Eltern: Marcel und Seraina geb. Parpan; getauft am 08.03.2026

**Schuoler Moreno**

Eltern: Dario Schuoler und Jasmin Cadurisch; getauft am 29.03.2026

**Unsere Verstorbenen**

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

**Monn Elisabeth**

30.10.1957–20.03.2026

**Jeker Valentin**

01.06.1949–31.03.2026

*Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und seinen Frieden; den Angehörigen Kraft, Trost und Zuversicht.*

**Gedächtnismessen****Sonntag, 3. Mai**

Annalies Quinter-Cathomas Alfons und Anni Berther-Felix und Familie

**Dienstag, 5. Mai**

Mierta Heer-Valaula

**Samstag, 9. Mai**

Armin Schnoz-Caluori (Jahrtag)  
Judith Laube-Federspiel und Familien sowie Katharina und Hanspeter Federspiel  
Albertina und Christian Federspiel-Collenberg

**Sonntag, 17. Mai**

Giere und Clara Berthel-Schreier und Familien

**Samstag, 23. Mai**

Petronella Cadalbert-Willi

**Sonntag, 24. Mai**

Lina Maria und Fridolin Raguth-Berni und Familien

Erika und Johann Anton Willi-Bieler

**Montag, 25. Mai**

Josef Michel-Landolt

**Dienstag, 26. Mai**

Gion und Viktoria Giger-Maier und Familie

## Kollekten im Februar/März

**28. Februar/1. und 14./15. März CHF**  
Suppenmittag-Projekt unterstützt Land und Nutztiere für Dalit und Adibashi in Bangladesch (HEKS Bangladesch) 3226.40

**7./8. März**  
Verein Momo Ilanz (Der Verein schenkt Kindern und Jugendlichen auf der Bettenstation des Kantonsspitals GR wertvolle Momente der Nähe und Ablenkung) 400.00

**21./22. März und 28./29. März**  
Fastenaktion Schweizerisches Hilfswerk Schweizer Katholikinnen und Katholiken 1105.00

## Mitteilungen

**Domat/Ems**  
**Senioren-Mittagstisch**  
**7. Mai** – Restaurant Sternen

**Felsberg**  
**Senioren-Mittagstisch**  
**21. Mai** – Restaurant Calanda

## Willkommen Pfarrer Frank Schwegler



Es freut mich, euch mitteilen zu dürfen, dass wir ab August 2026 wieder einen Dorfpfarrer in der Kirchgemeinde Domat/Ems-Felsberg haben. Ende März hat der Bischofsrat zugestimmt, dass Pfarrer Frank Schwegler und unser geschätzter Denny unsere Pfarrei künftig gemeinsam betreuen werden.

*Franco M. Thalmann,  
Kirchgemeindepäsident*

## Neuer Pfarradministrator Frank Schwegler

Frank Schwegler, geboren am 6. Dezember 1978 im oberschwäbischen Biberach (zwischen Ulm und Ravensburg), war die letzten 9 Jahre für die Kirchgemeinde Churwalden und in der Region tätig. Ursprünglich hat Pfarrer Schwegler das Bäckerhandwerk in einem kleinen Familienbetrieb in Deutschland erlernt. Im Anschluss an ein nachgeholtes Abitur studierte er Theologie in Deutschland und wurde 2013 zum Priester geweiht. Nach verschiedenen Pfarreien in Deutschland, unter anderem in der Nähe von Dortmund, kam Pfarrer Frank Schwegler 2016 in die Schweiz und wurde 2021 offiziell vom Bistum Chur inkardiniert.

## Ökumenischer Frauengottesdienst «Gott macht alles neu!» – Wirklich?

Im letzten Buch der Bibel sagt Gott, er schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde und: «Siehe ich mache alles neu», Offb. 21,5.

Für viele Christen ist es die Jahreslosung – Gottes Zusage für 2026. Gott schenkt Neuanfänge auch im persönlichen Leben.

Dass Gott Neues schaffen kann, gibt Hoffnung und macht NEUgierig. Dazu mehr im Frauengottesdienst am **Montag, 4. Mai, um 9 Uhr** in der Kirche Sogn Pieder, Tuma Casté.

Es freut sich auf euch:

*das Frauengottesdienst-Team*

## Chor Baselga Domat Pfingsten, 24. Mai, 9.30 Uhr

**Messe in f, op. 159, J.G. Rheinberger**  
**Pfingstfrequenz**  
**Veni creator, S. von Grüneck**

## Kränzen für das Fronleichnamfest

Nach Pfingsten findet das traditionelle Kränzen für Fronleichnam statt. Wir treffen uns im Foyer der Sentupada **am Dienstag, 26. Mai, ab 10 Uhr und am Mittwoch, 27. Mai, ab 8 Uhr.** Freiwillige Helfer und Helferinnen sind herzlich willkommen!

## Rückblick

### Kinonachmittag als Dankeschön für unsere Krippenspielerinnen und Krippenspieler



Als herzliches Dankeschön für ihren Einsatz beim letzten Krippenspiel durften 13 Krippenspielerinnen und Krippenspieler am 11. März einen besonderen Kinonachmittag geniessen. Mit echten Kinotickets in der Hand, Popcorn und einer gemütlichen Kinoatmosphäre in der Sentupada erlebten sie einen fröhlichen Nachmittag zusammen. Auf dem Programm stand der Film «Alles steht Kopf» – mit viel Gelächter und strahlenden Kinderaugen. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder für ihr begeistertes Mitmachen beim Krippenspiel! *(jd)*

### Abschlussreise nach Mailand – Gemeinschaft und Glauben erleben



Im Rahmen des Abschlusses des katholischen Religionsunterrichts der Oberstufe durften wir mit unseren Jugendlichen unter der Leitung von Denny George und Edith Messer-Jörg eine gemeinsame Reise nach Mailand unternehmen. Diese zwei Tage waren geprägt von Gemeinschaft, Glauben und schönen Erlebnissen. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des Mailänder Doms. Dort hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen, zu beten und Kerzen zu entzünden. Dieser Moment der Stille – mitten in der lebendigen Grossstadt – wurde von den Jugendlichen als besonders berührend erlebt. Neben den spirituellen Erfahrungen kam auch die Gemeinschaft nicht zu kurz. Beim gemeinsamen Bowling, beim feinen Abendessen in einer Pizzeria sowie beim Erkunden der Stadt wurde viel

gelacht und die Gemeinschaft gestärkt. Am Sonntag feierten wir gemeinsam die heilige Messe im Kapuzinerkloster. Dieses Übergangsritual zum Abschluss der Oberstufe war ein würdiger und bedeutungsvoller Moment. Die Reise nach Mailand bot viele Möglichkeiten – kulturell, spirituell und gemeinschaftlich. Sie wird den Jugendlichen sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben. *(dg)*

### GV kath. Dorfverein Domat/Ems



An der diesjährigen Generalversammlung des katholischen Dorfvereins vom Freitag, 20. März, wurden die beiden neuen Vorstandsmitglieder Andri Seglias und Präses Diakon Andreas Neira herzlich willkommen geheissen und die übrigen Mitglieder bestätigt. Der jährliche Rückblick lässt uns auf ein gelungenes Vereinsjahr zurückschauen und erwartungsvoll in das neue Jahr blicken – mit der Vorfreude auf die Vereinsreise ins Tessin.

An der Generalversammlung teilgenommen haben 95 Personen, und die Mitgliederzahl stieg weiter an und liegt



inzwischen bei 196 Mitgliedern. Alt und Jung waren mit vollem Eifer beim traditionellen Lottospiel dabei. Für eine anschließende Stärkung durften wir feine Käseplatten und ein vielseitiges Dessertbuffet geniessen.

Vielen Dank an alle Helfer, Sponsoren und an die anwesenden Mitglieder für den gemütlichen Abend. *(as)*

### Herzliches Dankeschön anlässlich der Anbetungsstunden

Von Donnerstagabend bis Samstagnachmittag haben zahlreiche Gläubige unserer Pfarrei an der Anbetung teilgenommen. Diese grosse Tradition ist in unserer Pfarrei einzigartig und zeugt von einer tiefen Frömmigkeit sowie einer grossen Freude am Glauben. Für Rück-

meldungen bezüglich der Einteilungen zur Anbetung sind wir jederzeit dankbar. Rückmeldungen bitte an Mesmer Giovanni Brunner, 078 715 79 56. Für die aktive Teilnahme an diesen Anbetungsstunden danken wir im Namen des ganzen Pfarreiteams von Herzen. *(gb)*

### Unsere Erstkommunion



**Pfarrei St. Peter und Paul**  
www.kirchgemeindevals.ch

**Pfarrer**  
**Joachim Cavicchini**  
Platz 59, Telefon 081 935 11 07  
pfarrer@kirchgemeindevals.ch  
**Leitung Mesmer-Team**  
Alois Stoffel  
076 497 87 14

### Gottesdienste

#### Herz-Jesu Freitag

##### Freitag, 1. Mai

- 10.45 Uhr Hl. Messe im Wohn- und Pflegehaus
- 19.30 Uhr Hl. Messe mit eucharistischem Segen  
Jahrzeit für Anastasia Vielipeng

#### 5. Sonntag der Osterzeit

##### Samstag, 2. Mai

- 17.30 Uhr Vorabendmesse  
Gedächtnis Bernhard und Theres Berni-Berni und Stefan Schnider-Casutt

##### Sonntag, 3. Mai

- 08.45 Uhr Beichtgelegenheit
- 09.45 Uhr Wortgottesfeier  
Jahrzeit für Paul Berni-Jörgler  
Gedächtnis für Renate Berni, Silvia Loretz und Martina Loretz-Hubert
- 19.30 Uhr Maiandacht der Frauengemeinschaft in Maria Camp  
Alle sind herzlich willkommen!

**Montag, 4. Mai**

Keine hl. Messe

**Dienstag, 5. Mai**

Keine hl. Messe

**Mittwoch, 6. Mai**

09.00 Uhr Hl. Messe  
Gedächtnis Alfons Tönz und  
Paulina Tönz

**Donnerstag, 7. Mai**

09.00 Uhr Hl. Messe in Valé  
Gedächtnis für Fridolin  
Vieli-Stoffel

**Freitag, 8. Mai**

15.00 Uhr Hl. Messe im Wohn- und  
Pflegehaus

**Samstag, 9. Mai**

09.00 Uhr Hl. Messe am Marienaltar  
Jahrzeit für Gertrud und  
Fridolin Peng-Peng

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

**6. Sonntag der Osterzeit und Muttertag**

19.30 Uhr Vorabendmesse  
Jahrzeit für Alice und Alois  
Gartmann-Steiner

**Sonntag, 10. Mai**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
09.45 Uhr Hl. Messe  
Gedächtnis Carino  
Guelmani-Berni  
18.00 Uhr Rosenkranz-Andacht in der  
Marien-Kapelle

**Erster Bitttag****Montag, 11. Mai**

19.30 Uhr Bittprozession nach  
Maria Camp  
20.00 Uhr Heilige Messe daselbst  
Jahrzeit für Ursula Wolf und  
für Hans und Renata Wolf

**Zweiter Bitttag****Dienstag, 12. Mai**

19.30 Uhr Bittprozession nach Valé  
20.00 Uhr Heilige Messe daselbst

**Dritter Bitttag****Mittwoch, 13. Mai**

09.00 Uhr Hl. Messe  
Jahrzeiten für Anna und  
Meinrad Berni-Schmid und  
für Franziska Tönz-Berni  
anschliessend Bittprozession  
um den Dorfplatz

**Christi Himmelfahrt****Donnerstag, 14. Mai**

09.45 Uhr Festgottesdienst  
Jahrzeit für Joseph  
Schmid-Giger

**Freitag, 15. Mai**

Keine heilige Messe

**Samstag, 16. Mai**

10.30 Uhr Heilige Messe anlässlich der  
Diamantenen Hochzeit von  
Andreas und Theres Berni

**7. Sonntag der Osterzeit****Sonntag, 17. Mai**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
09.45 Uhr Hl. Messe  
Jahrzeit für Katharina und  
Siegfried Peng-Tönz  
18.00 Uhr Rosenkranz-Andacht in der  
Marien-Kapelle

**Montag, 18. Mai**

Keine hl. Messe

**Dienstag, 19. Mai**

14.00 Uhr Maiandacht mit dem Para-  
mentenverein in Maria Camp  
Alle sind herzlich willkommen!

**Mittwoch, 20. Mai**

15.00 Uhr Hl. Messe in Maria Camp

**Donnerstag, 21. Mai**

09.00 Uhr Hl. Messe in Valé  
Gedächtnis Othmar Berni-  
Riz

**Freitag, 22. Mai**

15.00 Uhr Hl. Messe im Wohn- und  
Pflegehaus

**Samstag, 23. Mai**

18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
**Pfingsten**  
19.30 Uhr Vorabendmesse  
Jahrzeit für Mathias  
Marth-Berni

**Sonntag, 24. Mai**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
09.45 Uhr Hl. Messe  
Gedächtnis für Carino  
Guelmani-Berni  
18.00 Uhr Rosenkranz-Andacht in der  
Marien-Kapelle

**Pfingstmontag****Montag, 25. Mai**

09.45 Uhr Hl. Messe  
Gedächtnis für Pfarrhelfer  
Robert Zeller

**Dienstag, 26. Mai**

Keine heilige Messe

**Mittwoch, 27. Mai**

Keine heilige Messe

**Donnerstag, 28. Mai**

09.00 Uhr Hl. Messe in Valé  
Gedächtnis für Fredy  
Schnyder

**Freitag, 29. Mai**

14.30 Uhr Hl. Messe auf Leis

**Dreifaltigkeitssonntag****Samstag, 30. Mai**

19.30 Uhr Vorabendmesse  
Jahrzeit für Meinrad  
Jörger-Berni

**Sonntag, 31. Mai**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
09.45 Uhr Hl. Messe  
Jahrzeit für Irma Katharina  
Schmid

**Aus den Pfarreibüchern****Taufen**

Am 12. April hat

**Gonzalo Barrado**

das Sakrament der Taufe empfangen.  
Wir heissen ihn in unserer Gemeinschaft  
herzlich willkommen und wünschen  
dem jungen Mann viel Glück und Gottes  
Segen, viel Freude und immer wieder die  
Erfahrung der Nähe Gottes im sakramen-  
talen Leben unserer Kirche.



Am 26. April hat

### Luis Johan Steiner

Sohn von Sarah Steiner (Hubert) und Kilian Andreas Steiner das Sakrament der Taufe empfangen. Wir wünschen der Familie viel Glück und Gottes Segen und bitten um Entschuldigung für die Verwirrung, die bei der Ankündigung der Taufe mit dem Familiennamen Hubert statt Steiner in der letzten Ausgabe des Pfarreiblatts entstanden ist.



## Mitteilungen

### Maiandacht mit dem Frauenverein

**Sonntag, 3. Mai, um 19.30 Uhr** in Maria Camp. Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder.

Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, kann sich gerne bei Myriam Azevedo-Tenz melden, Telefon 081 935 11 42.

Alle sind herzlich eingeladen!

*Frauenverein Vals*

### Osterkerzen

Unsere Minis haben wieder wunderschöne Heimosterkerzen für uns gestaltet. Sie können sie vorne in der Kirche bei den Opferkerzen für CHF 18.– erwerben und damit die Anlässe und Reisen unserer Minis finanzieren helfen. Auch für freiwillige Spenden in unsere Minikasse sind wir sehr dankbar! Vergelt's Gott!

### Bitttage

Vor Christi Himmelfahrt bitten wir Gott besonders um seinen Segen für unsere Felder, Gärten und Alpen. Damit bringen wir unser Bewusstsein für unsere menschliche Abhängigkeit von den Gaben der Schöpfung und unserer Natur

zum Ausdruck. So stärken wir unsere Haltung der Dankbarkeit und der Freude am Leben.

### Pfingsten

An Pfingsten feiern wir den Geburtstag der Kirche. Nachdem der Auferstandene in den Himmel aufgefahren ist, wird

unser sakramentales Leben als Christen und die Begegnung mit Jesus durch den Heiligen Geist inspiriert. Hoffen wir, dass wir Menschen auch in unserer Zeit wieder den Heiligen Geist empfangen und die bösen Geister erkennen und bekämpfen lernen. Möge uns die Fürsprache des heiligen Bruder Klaus dabei helfen!

### Erstkommunion

Am Ostermontag durften bei wunderschönem Wetter unsere neun Erstkommunionkinder zum ersten Mal Jesus Christus im heiligen Brot empfangen und sich mit der Mahlgemeinschaft

verbinden, die Jesus am Hohen Donnerstag, beim letzten Abendmahl eingesetzt hat. Wir bedanken uns bei allen, die die Kinder auf ihrem Lebens- und Glaubensweg begleitet und zum Gelingen der Feierlichkeiten beigetragen haben.



*Foto: Original von Frau Ida Sgier. Wir machen aber darauf aufmerksam, dass dieses Foto mit Hilfe eines Computerprogramms noch verändert wurde.*

### Firmung

Am Sonntag, 19. April durften wir unseren Bischof Joseph Maria Bonnemain in Vals begrüßen, der den Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschülern das Sakrament der Firmung spendete. In einer feurigen Predigt rief er die jungen Menschen dazu auf, ein Leben zu führen, das über das Kreisen um sich selbst, oberflächliche Unterhaltung und die

Suche nach Likes in den sozialen Medien hinausgeht.

Wir hoffen und beten, dass die Gaben des Heiligen Geistes in ihnen reiche Früchte tragen und sie zu einem erfüllten Leben führen.

Allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, gilt ein herzliches Dankeschön.



## FLIMS - TRIN



[www.kath-flims-trin.ch](http://www.kath-flims-trin.ch)

**Pfarrei St. Josef**  
Pfarramt Flims-Trin  
**Pfarrer Pius Betschart**  
Via dils Larischs 6b  
7018 Flims Waldhaus  
Telefon 081 911 12 94  
Mobile 079 709 77 58  
pfarramt@kath-flims-trin.ch

**Pfarreisekretariat/  
Vermietung Sentupada  
Nadja Defilla**  
Montag und Dienstag:  
9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr  
Telefon 081 511 21 95  
sekretariat@kath-flims-trin.ch

**Vorstand Kirchgemeinde  
Präsidentin  
Miriam Nemecek-Job**  
Mobile 079 774 48 52

## Grusswort

Liebe Pfarrgemeinde  
Die Schönheit des Maienmonats liegt in seiner grossen Kraft, die Natur erweckt, und es können bereits erste Ernten getätigt werden. Die Schöpfung bringt nach dem Winter, ohne das Dazutun des Menschen, seine Blüte und Schönheit zum Vorschein. Mit dem Gedenktag des heiligen Josef, des Arbeiters, wird uns jedoch bewusst gemacht, dass es ohne den Menschen nicht geht, um die ersten Früchte ernten zu können.

Der Monat Mai kann uns das Zusammenspiel des grossen Geschenkes der Schöpfung bzw. des Schöpfers und der Mühe des Menschen im Besonderen aufzeigen. Maria, die Mutter Gottes, verweist ebenso auf dieses Geschenk des Herrn. Ein schlichtes JA genügt, und Gott handelte und schenkte das Geheimnis der Menschwerdung des Sohnes Gottes und die Erlösung des Menschen. Das Zusammenspiel des Handelns des Menschen und der Gnade Gottes zeigt sich, wobei Gott derjenige ist, der den grösseren Part übernimmt. In der Spiritualität ist es die Verbundenheit von Gebet und Arbeit. Weitläufig ist der Satz bekannt: Bete, als hinge alles von Gott ab, handle, als hinge alles von dir ab. Der heilige Ignatius von Loyola legt dieses Wort übers Kreuz und sagt: Bete, als hinge alles von dir ab, handle, als hinge alles von Gott ab. Damit betont er die Wichtigkeit von Gebet und Aktion, die zusammengehören. Beten kann nicht vom Agieren dispensieren, sondern nur dazu disponieren. Und in all unserm Tun will Gott – durch unser Gebet – am Werke sein.

*Pfarrer Pius Betschart*

## Gottesdienste

### Herz-Jesu-Freitag

#### Freitag, 1. Mai

18.30 Uhr Heilige Messe mit eucharistischer Anbetung

### 5. Sonntag der Osterzeit – Jubiläum Kirchweihe

*Kollekte: für die Bedürfnisse der Pfarrei*

#### Samstag, 2. Mai

18.00 Uhr Vorabendmesse

#### Sonntag, 3. Mai

10.00 Uhr Heilige Messe zum 90-Jahr-Bestehen der Kirche St. Josef; Tag der Kirchweihe; musikalische Begleitung durch den Jazzchor von Chur mit «A Little Jazz Mass» von Bob Chilcott; die Messe wird von Radio Maria übertragen

#### Mittwoch, 6. Mai

18.00 Uhr Heilige Messe

#### Freitag, 8. Mai

08.15 Uhr Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten

09.00 Uhr Heilige Messe

10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim Plaids

## 6. Sonntag der Osterzeit

*Kollekte: für Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind*

### Samstag, 9. Mai

17.15 Uhr Beichtgelegenheit und Rosenkranz

18.00 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag, 10. Mai

10.00 Uhr Heilige Messe

19.00 Uhr Praise Night – Lobpreisabend mit modernen Liedern, Besinnung und Anbetung

### Mittwoch, 13. Mai

18.00 Uhr Heilige Messe

## Christi Himmelfahrt

### Donnerstag, 14. Mai

10.00 Uhr Heilige Messe

### Freitag, 15. Mai

09.00 Uhr Heilige Messe – Beginn der Pfingstnovene

## 7. Sonntag der Osterzeit

*Kollekte: für die Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag)*

### Samstag, 16. Mai

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag, 17. Mai

10.00 Uhr Heilige Messe

### Montag, 18. Mai

19.00 Uhr Heilige Messe – Pfingstnovene

### Dienstag, 19. Mai

09.00 Uhr Heilige Messe – Pfingstnovene

14.00 Uhr Maiandacht in Andeer

### Mittwoch, 20. Mai

18.00 Uhr Heilige Messe – Pfingstnovene

### Donnerstag, 21. Mai

19.00 Uhr Heilige Messe – Pfingstnovene

### Freitag, 22. Mai

09.00 Uhr Heilige Messe – Pfingstnovene

10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim Plaids

## Pfingsten

*Kollekte: für Oremus, Zürich*

### Samstag, 23. Mai

18.00 Uhr Vorabendmesse – Pfingstnovene

**Sonntag, 24. Mai – Pfingsten**

10.00 Uhr Heilige Messe

**Montag, 25. Mai – Pfingstmontag**

10.00 Uhr Heilige Messe

**Mittwoch, 27. Mai**

18.00 Uhr Heilige Messe

**Donnerstag, 28. Mai**

18.30 Uhr Maiandacht

**Freitag, 29. Mai**

09.00 Uhr Heilige Messe

**9. Sonntag im Jahreskreis – Dreifaltigkeitssonntag***Kollekte: für das Priesterseminar St. Luzi, Chur***Samstag, 30. Mai**

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Vorabendmesse mit Salzsegnung

**Sonntag, 31. Mai**

10.00 Uhr Heilige Messe mit Salzsegnung; anschliessend Kirchgemeindeversammlung in der Sentupada

**Gedächtnismesse****Sonntag, 17. Mai**

Johanna Casty-Caduff

**Unsere Jubilarinnen**

Wir gratulieren unseren Jubilarinnen herzlich zum 80. Geburtstag:

**Maria Rats-Zaunbrecher**

1. Mai 1946

**Giorgina Albin-Arpagaus**

23. Mai 1946

**Mitteilungen****Kollekten im März**

<b>7./8. März</b>	<b>CHF</b>
Fastenaktion Pfarrei – Senegal	524.70
<b>14./15. März</b>	
Fastenaktion Suppentag	507.40
<b>21./22. März</b>	
Bedürfnisse der Pfarrei	233.80
<b>28./29. März</b>	
Fastenaktion Pfarrei – Senegal	417.90

**Gemeinsames Stricken****Dienstag, 12. Mai, von 9 bis 11 Uhr**

findet das gemeinsame Stricken in der Sentupada, Flims Waldhaus, statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

**Mittagstisch****Dienstag, 26. Mai, um 12 Uhr**Mittagessen in der Sentupada. Anmeldung bis 25. Mai an Frau Monika Schnider, Telefon 079 954 92 44.  
*das Team Mittagstisch***Kirchweihe – 90 Jahre Kirche St. Josef – Festmesse****Am Sonntag, 3. Mai, um 10 Uhr**

feiern wir unser Kirchweihfest. Auf den Tag genau vor 90 Jahren wurde die Kirche St. Josef durch Generalvikar Christianus Caminada benediziert. Musikalisch begleitet wird der Festgottesdienst vom Jazzchor Chur mit «A Little Jazz Mass» von Bob Chilcott. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Apéro riche eingeladen.

**Kirchgemeindeversammlung**Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung **am Sonntag, 31. Mai, um 11.15 Uhr** in der Sentupada, Flims Waldhaus.**Traktanden**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll der KGV vom 22.05.2025
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Rückblick Seelsorge
6. Jahresrechnung 2025
7. Budget 2026
8. Revisorenbericht
9. Genehmigung
  - a) Jahresrechnung 2025
  - b) Budget 2026
  - c) Revisorenbericht
10. Steuerfuss 2027
11. Wahlen
12. Neue Verfassung
13. Varia

Die Jahresrechnung 2025 und das Budget 2026 sowie das Protokoll können beim Kassieramt, Frau Nadja Defilla, Telefon 081 511 21 95, per E-Mail [kassier@kath-flims-trin.ch](mailto:kassier@kath-flims-trin.ch) angefordert oder unter [www.kath-flims-trin.ch](http://www.kath-flims-trin.ch) eingesehen werden.

Stimm- und wahlberechtigt sind die Mitglieder unserer Kirchgemeinde ab erfülltem 18. Altersjahr, welche seit drei Monaten in Flims oder Trin ihren Wohn-

sitz haben, ebenso Ausländer im Besitz der Niederlassungsbewilligung. Der Vorstand freut sich auf zahlreiches Erscheinen. Im Anschluss an die Versammlung wird ein Imbiss offeriert.

*Röm.-kath. Kirchgemeinde Flims-Trin,  
der Kirchgemeindevorstand***Neuerungen Kirchgemeindeversammlung**Die Kirchgemeindeversammlung findet in diesem Jahr **am Sonntag, 31. Mai, ab 11.15 Uhr** in der Sentupada, Flims Waldhaus, statt (nach der heiligen Messe). Erstmals wird auf das Verlesen des Protokolls an der Kirchgemeindeversammlung verzichtet. Das Protokoll kann im Sekretariat angefordert oder auf unserer Homepage eingesehen werden, ebenso die Jahresrechnung 2025 sowie das Budget 2026.**Pfingstnovene**

Das Pfingstfest wird mit einer besonderen Gebetsform vorbereitet: der Pfingstnovene. Jesu gab seinen Jüngern und den Frauen den Auftrag, nicht aus Jerusalem wegzugehen, bevor sie nicht durch den Heiligen Geist gestärkt worden sind. Dies taten sie und wurden im Glauben und im Zeugnis gestärkt. Diesen Geist brauchen wir auch heute als Kirche, Pfarrei und als getaufte Christen, um mutig und mit Freude aus dem Glauben zu leben. Sie sind herzlich eingeladen, in dieser Zeit gemeinsam in der Kirche oder zu Hause um den Heiligen Geist zu bitten. Wir feiern täglich die heilige Messe. Bitte beachten Sie, dass die Gottesdienste zu unterschiedlichen Zeiten beginnen.

**Maiandacht****Am Dienstag, 19. Mai, um 14 Uhr** feiern wir in der Pfarrkirche Unsere Liebe Frau von Fatima in Andeer eine Maiandacht mit anschliessendem gemütlichen Zusammensein. Herzliche Einladung an alle Interessierten. Abfahrt um 13.30 Uhr, Rückkehr ca. 17 Uhr. Um die Hin- und Rückreise zu organisieren, bitten wir um eine **Anmeldung bis am Samstag, 16. Mai**, im Pfarramt: [pius.betschart@kath-flims-trin.ch](mailto:pius.betschart@kath-flims-trin.ch) oder Tel. 081 911 12 94.

# ANTON CAPAUL NEU IN DER REDAKTIONSKOMMISSION

**Die Redaktionskommission des Pfarreiblatts Graubünden hat ein neues Mitglied: Anton Capaul ersetzt Pfarrer Peter Aregger aus Vella. Er stellt sich hier selber vor.**

Ich bin Anton Capaul, Jahrgang 1987 und in Lumbrin in der Val Lumnezia aufgewachsen. Seit bald sieben Jahren arbeite ich als Zivilstandsbeamter bei der Region Plessur in Chur und begleite Menschen im Zivilstandswesen von der Wiege bis zur Bahre; eine Aufgabe, die für mich Berufung ist.

Neben meiner Arbeit geniesse ich meine Freizeit gerne in guter Gesellschaft und bei gutem Essen, sei es zu Hause oder auf Reisen.

Darüber hinaus engagiere ich mich in verschiedenen Gremien für Kultur, die romanische Sprache und die Kirche. Ich sage bewusst Kirche und nicht Glauben: Für mich gibt es keinen Glauben ohne Kirche und keine Kirche ohne Glauben.

Diese tiefe Prägung aus meiner Kindheit trägt mich durchs Leben, je älter, desto bewusster. Ich freue mich daher, nun in der Redaktionskommission dieses Pfarreiblattes mitwirken zu können.



## EINE NEUE STIMME FÜR DIE VESPERN

In der Surselva haben die romanischen Vespere eine lange Tradition. Einst wurden sie nicht nur in Klöstern wie Ilanz oder Disentis, sondern auch in vielen Dörfern regelmässig gesungen, insbesondere an Hochfesten – ein Ritual der Besinnung, Gemeinschaft und Hoffnung. Eine Vesper ist ein Mix zwischen Psalmen und Hymnen, zwei Parteien singen sich jeweils gegenseitig an. Diese Gesänge haben immer die gleiche Struktur, früher wurden sie oft im Wechsel von Männern und Frauen gesungen oder vom Chor und vom Kirchenvolk. Heute kennen viele Menschen diese Form des geistlichen Gesangs nur noch vom Hörensagen. Genau hier setzt ein neues musikalisches Projekt an, das Brücken schlagen

will: zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen Tradition und moderner Klangsprache, zwischen Tälern und Generationen.

Unter dem Titel «Viaspras Romontschas 2026» erarbeiten der Chor mischedau Surraua (Leitung: Flavio Bundi) und der Chor mischedau Surrein (Leitung: Andrea Schmed-Camathias) gemeinsam ein neues Werk für Chor, Orgel und Saxophon – komponiert von Flavio Bundi. Rund 80 Sängerinnen und Sänger aus zwei Tälern proben dafür «mit grosser Begeisterung», wie Flavio Bundi erklärt. Unterstützt werden sie vom Saxophonisten Clau Maissen, dessen Spiel die sakrale Tiefe der Vesper mit einer modernen Klangästhetik verbindet und von einem Organisten.

Das Projekt versteht sich aber ausdrücklich nicht nur als einmaliges Konzertformat. Die Initiantinnen und Initianten verfolgen die Vision, die romanischen Vespere langfristig wieder stärker in Dörfern und Kirchen der Region zu verankern. Das neue Werk soll weiterleben, ins Repertoire der Chöre eingehen und in den kommenden Jahren an verschiedenen Orten erneut aufgeführt werden, auch ausserhalb der drei fixen Konzertdaten in Ilanz (23. Mai, um 20 Uhr in der Klosterkirche), in Chur (Pfungstsonntag, 24. Mai, um 18 Uhr in der Heiligkreuzkirche) und in Zug (25. Mai, um 16 Uhr in der Bruder-Klaus-Kirche). Tickets für die Konzerte in Ilanz und Chur sind im Vorverkauf via [www.tickets.chant.gr](http://www.tickets.chant.gr) erhältlich. (pb)

# GESANGBUCH «CLOM» ERSCHEINT AN PFINGSTEN

**Neun Jahre haben Andri Casanova und Jan-Andrea Bernhard gemeinsam mit vielen anderen am neuen rätoromanischen ökumenischen Gesangbuch für die Surselva und Sutselva gearbeitet. Jetzt kommt es in die Kirchen.**

An Pfingsten finden gleich vier Vernissagen in den Gebieten der Surselva und des Schams statt, an denen das neue rätoromanische Kirchengesangbuch «clom» präsentiert wird. Im Lauf der kommenden Monate werden die Bücher dann ihren Weg in die Kirchen finden, und spätestens ab Sommer können Katholiken und Reformierte in den betreffenden Gemeinden mit dem «clom» die Gottesdienste und Messen mit ihrem Gesang begleiten.

## Melodie überall dabei

Angefangen hat alles 2017. Das romanische Gesangbuch für die Katholiken in der Surselva, das «Alleluja», war seit einiger Zeit ausverkauft. Dasselbe nochmal drucken wollten die Verantwortlichen nicht, also entschieden sie sich für ein neues Gesangbuch. Ziemlich schnell kam die Idee auf, die reformierten Kirchgemeinden in der Surselva anzufragen, ob sie an einem gemeinsamen neuen Gesangbuch interessiert wären. Die waren gleichzeitig auch am Überlegen, wie es mit ihrem Buch weitergehen soll und haben ziemlich schnell zugesagt, wie Andri Casanova erklärt. Auch die rätoromanisch sprechenden Gemeinden von Trin bis Schams waren mit im Boot.

So haben Andri Casanova von der katholischen Seite und Jan-Andrea Bernhard von der reformierten begonnen, Lieder zu sammeln, Orgelsätze zu ergänzen und überhaupt herauszufinden, welche Lieder im neuen Gesangbuch stehen sollen und welche nicht. Der Prozess dazu wurde von rund 30 Leuten begleitet. Welche Lieder sollten von den Reformierten übernommen werden, welche von den Katholiken? Auch



*Andri Casanova (links) und Jan-Andrea Bernhard haben das «clom» herausgegeben.  
(Bild Riccardo Götz)*

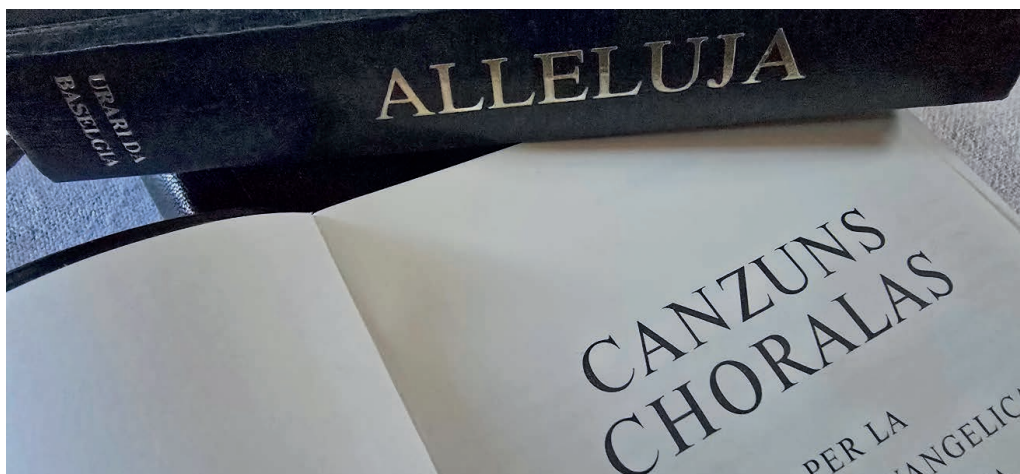
neue Lieder kamen ins Spiel. So stehen nun im «clom» (Ruf) über 600 Lieder, rund 370 davon sind aus dem jetzigen katholischen «Alleluja», etwas mehr als 100 aus dem reformierten Liederbuch und 15 Lieder sind brandneu. Neu ist auch, dass alle Lieder von Musiknoten begleitet werden. Bisher waren teilweise Lieder aufgeführt, deren Melodien früher so gängig – und teilweise auch von Dorf zu Dorf verschieden – waren, dass nur der Text im Büchlein stand. Jetzt aber werden die Strophen alle von der Melodie begleitet, so kann auch jemand mitsingen, der das Lied noch nicht kennt.

### Werk für Organisten

Das Lied Nummer 1 ist ein ganz besonderes: Es wurde von zwei Frauen verfasst, der Text stammt von Flurina Cavegn-Tomaschett und die Melodie von Daniela Candrian und handelt vom Thema «clom». «Der Einbezug von Frauen ist uns enorm wichtig», stellt Andri Casanova klar. Denn bisher waren nur sehr wenige im Gesangbuch vertreten. Nun haben gleich einige Frauen für das neue Gesangbuch Lieder geschrieben und komponiert, und auch der Name «clom», als Titel für das Gesangbuch, ist in einer ausschliesslichen Frauengruppe erarbeitet worden.

Zum Gesangbuch gehört auch ein Werk für die Organisten: Dieses umfasst zwei Bücher und ist von Casanova und Bernhard in Zusammenarbeit mit dem Organisten Claudio Simonet entstanden. Simonet hat alle bestehenden Orgelsätze angeschaut. Viele wurden daraufhin neu geschaffen oder überarbeitet und insbesondere mit sogenannten Intonationen versehen, die jeweils vor den Liedern von der Orgel angestimmt werden. Eine Besonderheit boten dabei die rund 140 Choräle, zumeist aus reformierter Tradition. Diese Lieder werden vierstimmig gesungen, und die Intonation dazu muss ausgeklügelt sein, damit alle vier Stimmen den richtigen Eingangston für das Lied heraushören. «Choräle sind für die Organisten gerade ein Schwierigkeitsgrad höher», erläutert Casanova. Es sei aber ein ganz wichtiges Gesangsgut, das bereits seit der Reformation so gesungen werde. Deshalb sollte es auch in dieser Form im «clom» Einzug halten.

Die Surselva hatte übrigens schon recht früh ein eigenes volkssprachliches Kirchengesangbuch, wie Casanova erklärt: 1674



Diese beiden Gesangbücher werden durch das «clom» ersetzt. (Bild Augustin Beeli)

bereits war ein solches für die Katholiken vorhanden. In Mittelbünden gibt es ebenfalls ein rätoromanisches für die katholischen Gläubigen in Surmiran, im Engadin ein reformiertes Gesangbuch in Puter und Vallader.

### Sechs Themenkreise

Eine Herausforderung war für die Buchgestalter die Frage, in welcher Reihenfolge die Lieder erscheinen sollen. Welche Struktur soll ein ökumenisches Kirchengesangbuch haben? Sollen die katholischen Lieder in einem Kapitel erscheinen, die reformierten in einem anderen und dann die gemeinsamen? Bernhard und Casanova haben sich entschieden, die Lieder thematisch zu publizieren. Und zwar in sechs Themenkreisen: Gotteslob, Tageskreis, Sonntagskreis, Jahreskreis, Kreis des christlichen Lebens und Reich Gottes. Die Lieder sind auch nicht gekennzeichnet, aus welchem bisherigen Buch sie kommen. So kann jede Konfession singen, was ihr gefällt, ohne Rückschluss darauf, woher das Lied ursprünglich stammt. Eine schöne Geste in einem christlichen Gesangbuch.

Mehrere Lieder stammen aus der Reformationszeit, zwei davon mit besonderem Charakter, eines ist von Martin Luther verfasst, das andere von Huldrych Zwingli. «In diesen Liedern wird ein wenig gegen die andere Konfession gestichelt», sagt Casanova. In der Projektgruppe ist deshalb diskutiert worden, ob sie sich für ein ökumenisches Gesangbuch wirklich eignen. Aber hier waren die Beteiligten beider Gruppen

einer Meinung: Es herrscht eine Deutungsfreiheit. Gegen wen hier gestichelt wird, kann jeder für sich selber entscheiden. Letztlich sei es doch auch ein wichtiges Kulturgut.

### Vernissagen an Pfingsten

Rund 20 der aufgeführten Lieder waren bisher in beiden Kirchengesangbüchern aufgeführt, meist mit kleinen Unterschieden beim Text oder der Melodie. Hier haben Casanova und Bernhard sich alles genau angeschaut, die Tradition hinter den Liedern und teilweise auch, welches dem Original (in Lateinisch oder Deutsch) am nächsten kommt. «Wir waren uns jeweils recht schnell einig, welche Version ins «clom» aufgenommen werden soll», sagt Casanova. Lediglich eines der Lieder hat in beiden Versionen Eingang ins Buch erhalten: Grosser Gott/Te deum. «Diese Texte sind so verankert in den Kirchentraditionen, dass es sich lohnt, beide Versionen aufzuführen», betont Casanova.

Und so ist das «clom» nun in die Druckerei gelangt. 10 000 Bücher wurden nach Ostern gedruckt. Bereits im Jahr 2020/21 sind die Pfarreien im Gebiet angeschrieben worden, und rund 6000 Bücher sind vorbestellt. Am Pfingstsonntag, 24. Mai, finden in Disentis (9.30 Uhr) und Vella (17 Uhr) ökumenische Gottesdienste/Messen zur Vernissage statt, am Pfingstmontag, 25. Mai, dann ebensolche in Zillis (10 Uhr) und Sagogn (17 Uhr). Danach können die Kirchgemeinden Bücher beziehen und das neue Kapitel in Sachen ökumenisches Gesangbuch in sursilvan und sutsilvan startet.

# ABSCHLUSS DES BISTUMS- JAHRES IN ZÜRICH

**Das Bistumsjahr des Bistums Chur wird am Sonntag, 31. Mai, im Hauptbahnhof von Zürich abgeschlossen. Generalvikar Luis Varandas lädt alle Katholikinnen und Katholiken dazu ein.**

Eröffnet worden ist das Bistumsjahr im Juni 2025 von Bischof Joseph Maria in Chur. Unter dem Motto «hören – handeln – hoffen» gestalteten die Verantwortlichen während eines Jahres das kirchliche Leben im Bistum. Im September fand dann der zweite Anlass des Bistumsjahres in Ingenbohl statt.

Nun hat die Bistumsregion Zürich-Glarus die Ehre, den Abschlussanlass auszurichten. Dieser findet am 31. Mai in der Bahnhofshalle Zürich statt. Gemeinsam

mit den Katholikinnen und Katholiken aus dem ganzen Bistum sowie mit Gästen aus Politik und Gesellschaft wird dort ein verbindendes Glaubensfest gefeiert.

Der Tag soll Raum für Begegnung, Austausch und Inspiration bieten. In der grossen Halle im Herzen von Zürich stehen eine Bühne, Festbänke für das Mittagessen und 30 Stände zur Verfügung. Den Start in den Tag bildet ein Gottesdienst.

Anschliessend gibt es ein einfaches Mittagessen. Das Bühnenprogramm bein-

haltet Musik, Tanz und Austausch. An den 30 Ständen präsentieren die Dienststellen und Vertreter des Bistums ihre Arbeit. Auf zwei Plauderbänkli können die Teilnehmenden direkt mit Bischof Joseph Maria sowie mit Vertreterinnen und Vertretern der Kirche ins Gespräch kommen.

Eine Besonderheit wird der Abschluss des Tages: Im Grossmünster feiern die anwesenden Katholiken zusammen mit unseren Geschwistern im Glauben eine ökumenische Vesper. (pb)

## ETH ZÜRICH ENTWIRFT ZUKUNFTSBILDER

Das Departement Architektur der ETH Zürich bietet aktuell die Lehrveranstaltung «Entwerfen am Baudenkmal» an. Hierfür recherchierten Ende Februar 28 Studierende auf Quinclas. Die Ergebnisse werden Ende Mai präsentiert und sollen anschliessend auch im Kloster Ilanz zu sehen sein.

Die 28 Studierenden waren gemeinsam mit ihren Lehrenden nach Ilanz gereist, um sich im grössten Graubündner Frauenkloster intensiv umzuschauen. Ihr Ziel: Sie werden im Rahmen des Designstudios «Entwerfen am Baudenkmal» konkrete Ideen für die mögliche Um- und Neunutzung des Klosterareals auf Quinclas erarbeiten. «Vielleicht war es ganz gut, dass die Schwestern wegen einer Grippe eher im Hintergrund waren», schmunzelt Generalpriorin Sr. Annemarie Müller. «Wir sind Besuch in der Klausur nicht so gewöhnt.»



*Leïa tauscht sich im ehemaligen Schwimmbad der Klosterschule mit Stephan Bischof aus. (Bild zVg)*

Professorin Silke Langenberg sagt zum Projekt: «Ich sehe eine Herausforderung darin, dass der westliche Teil des Gebäudeensembles aus Schwestertrakt, Kirche

und Gästehaus – also der erste Bauabschnitt bis 1970 – eine wunderbare Einheit bildet. Es benötigt Behutsamkeit und Fingerspitzengefühl, hier architektonisch einzugreifen.» Spontan könnte sie sich ein Schullandheim vorstellen oder eine Art Zufluchtsort. Wie die Klosterschwestern ist auch sie gespannt, was sich die Studierenden ausdenken. Auch die Geschäftsführerin des Klosters, Caroline Schweisgut, freut sich über die Besuchenden aus Zürich. «Es öffnet uns neue Türen, wir werden wahrgenommen, mögliche Interessenten hören von uns. Es entstehen Ideen und Entwürfe, die sich gegenseitig inspirieren können.» Studentin Leïa betont: «Das Gebäude weiss, was es werden möchte. Die künftige Nutzung entsteht gewissermassen aus dem Bauwerk selbst heraus.» Es bleibt spannend auf Quinclas oberhalb von Ilanz. (pb)

# LA CRAPPA CHE NUS PURTEIN

**Ils pelegrinadis che jeu hai fatg ils davos onns han transformau mei: Jeu sun pli quiets, pli stabils. Caminar la Via da Sogn Giachen en Spagna duas gadas ed era la Via Francigena da Canterbury tochen a Roma ei stau dapli che mo in viadi corporal; igl ei era stau in viadi intern.**

Sin quels viadis hai jeu empriu da haver pazienza, fidonza ed encurschiu ina pli profunda preschientscha da Diu en la veta da mintgadi. Ussa ch'jeu sepreparel per in ulteriur Camino da Lissabon a Santiago il meins da zercladur, seregordel puspei d'in vegl usit: Il purtar «la crappa da quitaus».

## In sempel usit cun ina profunda muntada

All'entschatta d'in Camino prendan biars pelegrins in pign crap naven da casa e mettan el en lur sacados. El para sempels, bunamein senza muntada. Mo per quel che porta il crap, ha el ina historia. El stat cun el sin via – tras silenzi, staunchadad e duront liungas etappas.

Duront miu emprem Camino hai jeu priu cun mei dus pigns craps, perquei che jeu sentevel da purtar bia en miu intern. Savens hai jeu emblidau els. Mo en muments quiets, surtut cura che jeu mavel persuls, vegnevan els puspei endamen a mi. Els simbolisavan caussas ch'jeu savevel buca exprimer en plaids: Mes quitaus, mias damondas, mias difficultads internas ed era ils buordis dils carstgauns che jeu purtavvel en oraziun.

## Cruz de Ferro – In liug ch'ins sa vegnir libers da greveziads dalla veta

Stend sper la Cruz de Ferro (crusch da fier), els cuolms denter Manjarín e Foncebadón, ella vischinonza da León en Spagna, sentan ins ina deliberaziun speciala. Entuorn quella semplia crusch sesanfla in grond mantun crappa, purtada ensemen da pelegrins sur bia onns. Mintga crap raquenta en silenzi d'ina veta, d'in buordi, d'ina oraziun.

Cu jeu sun arrivaus leu, hai jeu viu dapli che mo crappa. Jeu hai viu la peisa da bia

historias humanas. Jeu hai capiu che jeu sun buc sulets. Biars auters ein stai leu avon che jeu – cun il medem giavisch: Sedeliberar e confidar ils buordis a Diu.

## Deponer la crappa

Metter mia crappa al pei dalla crusch ei stau ina fetg semplia accziun. Nuot dramatic ei capitau. E tuttina ei enzatgei semidau en mei. Jeu hai sentiu in levgiament quiet. Jeu hai capiu che jeu stoi buc purtar la carga tut persuls. Jeu astgel schar dar. Quei che smacca en mia veta, sai jeu deponer avon Diu.

Il crap ei in simbol per biaras caussas: cuolpa, tristezza, tema, fastedis, ni damondas senza risposta. Savens purtein nus quei en silenzi en nusez e sendisein vid la peisa. Nus vivin nossa veta, mo enzatgei mudregia nus vinavon. Sil Camino munta il deponer il crap in segn: Jeu confidel quei a Diu. Jeu retegnel buc tut per mei.



*Jeu portel vinavon miu saccados cun in pign crap lien e sin via mettel mes quitaus els mauns da Diu.*

## La cardientscha en la veta concreta

Questa experientscha ha mussau a mi enzatgei impurtont davart la cardientscha. La cardientscha ei buc mo enzatgei che nus cartein. Ella ei enzatgei che nus vivin – cun sempels segns, en decisziuns quietas ed en muments nua che nus sefidein. Nus essan envidai buc mo da patertgar vid nos buordis, mobein da purtar els sinceramein avon Diu.

En quei senn vegnan ils plaids da Jesus fetg concrets: «Vegni tier mei, vus tuts che essas staunchels ed engreviai, e jeu vi levgiar vus». (Mattiu 11,28). Quei ei buc mo plaids che consoleschan. Els ein ina invitaziun da vegnir, da metter giu nos fastedis e quitaus e da buc purtar els persuls.

## Ir vinavon sin via

Dapi lu ei quei maletg restaus en mei. Era en la veta da mintgadi purtein nus bia «crappa»- quitaus, tensziuns, responsabladads e temas zuppadas. Il Camino ha mussau a mi da daventar cunscients da quei e da deponer la «crappa» avon Diu.

Per «deponer» stuein nus buc adina far in liung viadi. Savens basta in mument quiet, in'oraziun semplia ni ina decisziun da sedeliberar. Il Camino ha mussau a mi: Nus essan pelegrins, buc mo sin vias lontanias, mobein era ella veta da mintgadi – e nus stuein buca purtar tut – tut persuls.

Quei che nus deponin al pei dalla crusch, svanescha buc; Jesus sez pren quei e gida nus da purtar cun ina carezia pli gronda che nossa atgna forza. Cun dar liber nescha ina nova fidonza che levgiescha il viadi. Aschia daventa mintga pass in inscunter quiet cun Diu. Cun Diu che porta nus cura che nossas atgnas forzas tonschan buca pli.

# PENTECOSTE E TRASFORMAZIONE

**Le feste primaverili, con i loro riti e racconti, parlano sempre di cambiamento: l'abbondanza del raccolto, la fine della schiavitù, la nascita di una nuova vita, il dono dello Spirito e l'inizio di una comunità.**

In origine, la Pasqua era la festa del raccolto dell'orzo, mentre la Pentecoste celebrava quello del grano (Es 23,16; Nm 28,26-31). Con il tempo, la tradizione ebraica – e poi quella cristiana – ha dato a queste ricorrenze un nuovo contenuto e un significato più profondo: Per il popolo ebraico, la Pasqua (Pesach) ricorda il passaggio dalla schiavitù in Egitto alla libertà. La festa di Shavuot, che corrisponde alla nostra Pentecoste, celebra invece il dono della Torah a Mosè, momento fondante della fede ebraica.

Il termine «Pentecoste» viene dal greco *pentēkostē hēméra*, «cinquantesimo giorno», perché cade sette settimane dopo la Pasqua.

Anche il cristianesimo ha reinterpretato queste feste. La Pasqua diventa il giorno della risurrezione di Gesù Cristo e della commemorazione del suo passaggio alla vita nuova. La Pentecoste, invece, racconta l'esperienza degli Apostoli che, dopo la morte e risurrezione di Gesù, ricevono in dono lo Spirito Santo e danno inizio a una comunità nuova, aperta e missionaria.

Secondo il racconto degli Atti (2,1-13), i discepoli, colmati dallo Spirito, trovano una forza e una gioia tali da non poter più vivere come prima. Parlano con coraggio, superano le barriere linguistiche e culturali, e annunciano il messaggio di Gesù a tutti. Non tutti, però, capiscono ciò che sta accadendo: alcuni osservatori pensano che gli Apostoli siano fuori di sé. Ma per i discepoli quella è una trasformazione radicale. Chi era timoroso trova una nuova sicurezza; chi era incerto diventa capace di parlare



*Pentecoste: dalla festa del raccolto al dono dello Spirito Santo. (Bild Pascal Debrunnerunsplash)*

apertamente, come Pietro, che poco dopo pronuncia un discorso capace di toccare il cuore di molti e di condurli al battesimo.

Da quel momento, l'annuncio del Vangelo diventa un messaggio universale, destinato a tutti i popoli.

Le feste di primavera, che celebrano la vita, la libertà e la comunità, sono state trasformate nei secoli e arricchite di nuovi significati. Oggi, però, rischiamo di ridurle a tradizioni culturali, dolci e vacanze. Per questo è assolutamente importante riscoprirne il valore profondo e la loro forza per il nostro tempo.

San Paolo ricorda che lo Spirito che ha risuscitato Gesù è lo stesso che abita nei nostri cuori (Rm 8,11) e che ci apre alla speranza di una vita nuova. È lo Spirito che

ci invita a vivere la fede da persone libere e responsabili.

Viviamo in un'epoca attraversata da profondi cambiamenti sociali ed ecologici. Le relazioni con noi stessi, con gli altri e con il mondo spesso si incrinano; l'instabilità politica e i conflitti generano insicurezza e paura.

Di fronte a queste sfide, la Pentecoste ci invita a una scelta decisiva: prendere le distanze o lasciarsi coinvolgere. Possiamo restare spettatori immobili e disorientati, oppure permettere allo Spirito di toccare il nostro cuore, rinnovarci e ispirarci, donarci coraggio e trasformarci. Così la fiamma divina dell'amore, della speranza e della responsabilità potrà illuminare le nostre vite e le nostre comunità.

# HABEN SIE GEWUSST, DASS ...

## ... am Sonntag, 3. Mai, um 17 Uhr

in der Kapelle des Friedhofs Daleu ein Konzert stattfindet? Der Emser Organist Pieder Jörg und das Zürcher Chroma Quartet präsentieren zwei prachtvolle Orgelkonzerte von Georg Friedrich Händel – ursprünglich als musikalische Juwelen für Londoner Opern und Oratorienkonzerte komponiert. Im spannenden Kontrast dazu erklingen die erst kürzlich veröffentlichten, nahezu unbekannteren Konzerte für Violine und Orgel von Antonio Vivaldi, die einst das Publikum des berühmten Ospedale della Pietà in Venedig begeisterten. [www.konzertstudio.ch](http://www.konzertstudio.ch)

## ... am Samstag, 9. Mai,

in der Kathedrale Chur die Diakonen- und Priesterweihe stattfindet?

## ... am Wochenende vom 9. und 10. Mai

eine Zwei-Tages-Pilgerwanderung stattfindet? Sie führt von Schaan nach Balzers, und dann von Balzers nach Landquart. Übernachtet wird im Haus Gutenberg in Balzers. Die Wanderleitung hat Wolfgang Sieber inne. Anmeldungen unter [wo.sieber72@gmail.com](mailto:wo.sieber72@gmail.com)

## ... am Sonntag, 17. Mai, um 19 Uhr

ein Adoray-Lobpreisabend in der Kirche St. Luzi in Chur stattfindet?

## ... am Mittwoch, 20. Mai, von 10 bis 11 Uhr

ein Online-Impuls für Jugendarbeit und Katechese stattfindet? Organisiert wird er von der reformierten und der katholischen Landeskirche Graubünden sowie von [jugend.gr](http://jugend.gr). Der Online-Impuls möchte die Bedeutung von Social Media für Jugendliche einordnen und anregen, eigene Berufsbilder zu reflektieren. Anmeldungen unter [www.jugend.gr](http://www.jugend.gr)

## ... am Samstag, 12. September,

der 3. Begegnungstag mit den Pfarreiräten stattfindet? Nach dem Erfolg des letztjährigen Begegnungstages mit den Pfarreiräten des Dekanats Chur lädt die Dekanatsgruppe Chur am Samstag, 12. September zum 3. Begegnungstag in Landquart ein. Dieses Jahr zum Thema NETZWERK KIRCHE mit einem Impuls von Adrian Bachmann, Seelsorger aus dem Domleschg. Kontaktperson für Fragen und Anregungen ist Renata Gienal Tuor, [renata.gienal@bluewin.ch](mailto:renata.gienal@bluewin.ch).

AZB  
CH-7204 Untervaz  
P.P./Journal  
Post CH AG

Retouren an:  
Verein Pfarreiblatt Graubünden  
Bawangs 20  
7204 Untervaz

